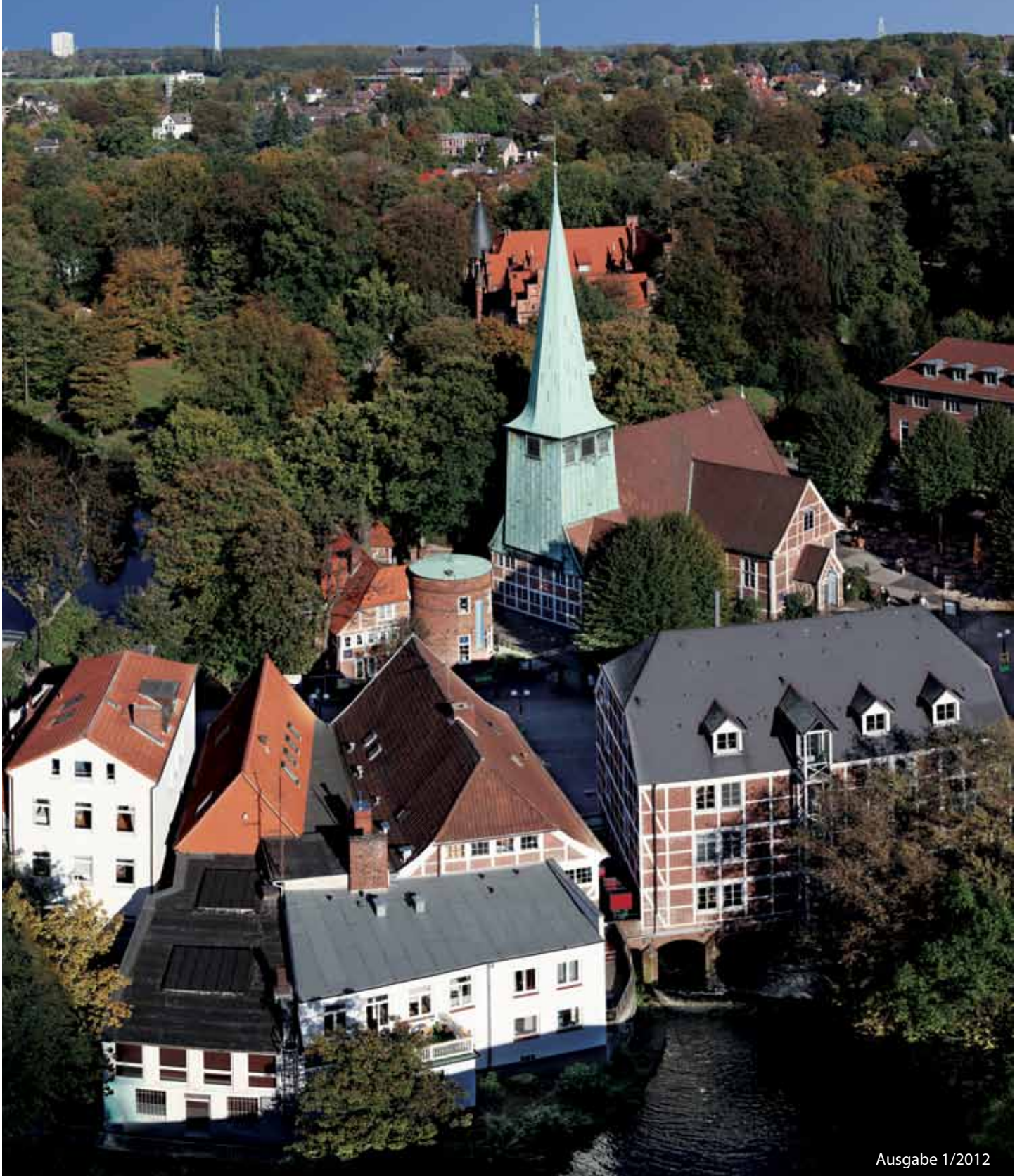


Lebenswertes

BERGEDORF

Das kostenlose Magazin für Bergedorf und Umgebung





Kieser Training, das effiziente Krafttraining für Rücken, Herz und Kreislauf.

„Wir haben viel getan, um für unsere Kunden optimale Voraussetzungen für ihren Trainingserfolg zu schaffen“, sagen Dieter Grübner und Stefan Brockmann nach erfolgreichem Umbau bei „Kieser-Training“.

Der Sportheilpraktiker und Personaltrainer Dieter Grübner ist vom Kieser-Training-Konzept überzeugt. Er hat, gemeinsam mit Stefan Brockmann, Physiotherapeut und Personaltrainer, in die Filiale „Kieser Training“ im Weidenbaumweg 139 investiert, die Räumlichkeiten komplett saniert, die Raumstruktur optimiert und die Trainingsmöglichkeiten durch neue Geräte erweitert.



Beim Kieser-Training handelt es sich um ein gesundheitsförderndes Krafttraining. Körperliches und geistiges Wohlbefinden verbessern sich bereits nach wenigen Wochen. Eine bundesweite Studie belegt: Neun von zehn Trainierenden fühlen sich dank Krafttraining körperlich leistungsfähiger, zwei Drittel können im Beruf mehr leisten und jeder Zweite kommt mit Stress besser zurecht.

Heute haben viele Menschen wenig Zeit. An hochentwickelten Trainingsgeräten können einzelne Muskelgruppen gezielt und effektiv aufgebaut werden. Selbstverantwortliche Kunden in den besten Jahren stärken ihren Rücken für die Zukunft. Sie sind bereit Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. „Ein starker Rücken macht aufrechte Menschen. Sie sind durch das Training leistungsfähiger und fühlen sich einfach besser im Leben“, so Dieter Grübner.

Verständlich, professionell und systematisch werden die Kunden in alle Geräte eingewiesen. Sie erhalten individuelle und stufenweise angepasste Trainingsprogramme. Die ausgebildeten Trainer stehen den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Eine ärztliche Beratung zum Beginn des Trainings garantiert ein Training ohne schädigende Nebenwirkungen. „Wir arbeiten mit mehreren Ärzten zusammen, die regelmäßig vor Ort sind“, sagt Stefan Brockmann.



Stefan Brockmann

Dieter Grübner

Kieser Training hat 365 Tage im Jahr geöffnet: Montag bis Freitag von 7.30 bis 21.30 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertage von 9 bis 18 Uhr. Interessierte können einfach vorbeischaun, per Telefon 040 721 11 52 einen Termin für ein kostenloses Einführungstraining vereinbaren oder sich auf www.kieser-training.de informieren.

Kieser Training Hamburg-Bergedorf
Weidenbaumweg 139, Tel. (040) 721 11 52
www.kieser-training.de

KIESER
TRAINING
FÜR KRAFT UND GESUNDHEIT

Liebe Leser,

„Ich bin Bergedorfer“. Vermutlich in keinem anderen Bezirk Hamburgs kann man die Zugehörigkeit so eindeutig heraushören wie hier bei uns in Bergedorf. Mit „Ich geh in die Stadt“ meint ein Bergedorfer die Fußgängerzone um „Sachsenteer“ und „Alte Holstenstraße“ herum, nicht etwa Hamburgs Innenstadt. Selbst der Bezirksamtsleiter Bergedorfs wurde und wird von manchen zuweilen als Bürgermeister betitelt.

Hamburger ist man auf dem Papier, Bergedorfer mit Herz und Seele.

Allein das Motto, das sich unser Bezirk auf die Fahne geschrieben hat – „wo im Osten die Sonne aufgeht“, mag für Auswärtige großspurig klingen. Aber als östlichster Bezirk der Stadt Hamburg, zu der Bergedorf seit 1868 gehört, darf man mit dem Gedanken spielen, dass die Sonne uns Bergedorfer favorisiert.

Immerhin haben wir nicht nur das einzige Schloss Hamburgs, ebenso die Hamburger Sternwarte ist in Bergedorf beheimatet. Auch wenn schlecht informierte Hamburger glauben, mit der Sternwarte sei das Planetarium im Stadtpark gemeint. Ganz nebenbei besitzen wir auch das älteste noch erhaltene Schulgebäude in Hamburg Am Brink 7 (ehemalige Rektor-Ritterschule, heutige Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf).

Eine stolze Ansammlung, bei der weitere Unikate noch nicht einmal erwähnt wurden, doch mit den folgenden Ausgaben dieses Magazins wird es sicher noch viele Möglichkeiten geben, die vielen Besonderheiten und Einzigartigkeiten Bergedorfs vorzustellen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein interessiertes Lesen und dass Sie bei der Fülle an Informationen, die dieses Heft Ihnen liefern möchte, fündig werden. Und wenn Sie morgens aus dem Haus treten, dann achten Sie doch einfach mal darauf, ob Ihnen die Sonne als erstes ins Gesicht lacht.

Ihr Team vom Lebenswerten Bergedorf

Inhalt

Aktuelles

850 Jahrfeier	4
---------------	---

Kultur und Events

Lola	7
Theater Haus im Park	8
Musiktage Bergedorf	9
Buhck-Stiftung	10
Programm BeLaMi	12
Vision Sternwarte	13
A-cappella-Festival	14
Aurakure Kunstausstellung	15

Bildung und Soziales

Waldorfschule	16
Waldorfkindergarten	18
Kindersozialeinrichtung	19
Miko Jugendhilfe	20
Wie funktioniert Lernen?	22

Technik

Elektroauto	23
-------------	----

Aus der Nachbarschaft

Kultursommer am Kanal	11
-----------------------	----

Historisches

Bergedorfer Mühle	24
-------------------	----

Informationen

Hausnotruf	27
------------	----

Freizeit und Natur

Buchtipp	30
Billewanderweg	32

Geschichte

Stolperstein	34
--------------	----

Impressum:

Lebenswertes Bergedorf

Herausgeber: T³ Media Manufaktur Bosa UG (haftungsbeschränkt)
Bergstedter Kirchenstr. 11, 22395 Hamburg, Tel.: 04102 67 87 990

E-Mail: kontakt@t-hoch-2.de, www.t-hoch-2.de

Handelsregister-Nr. HRB 121518, Registergericht: Hamburg

Geschäftsführer: Sven Töde, Klaus G. Töde

Auflage: 15.000

Druck: Druckerei Vettors GmbH & Co KG, Radeburg

Erscheinung: 2 x jährlich, Vi.S.d.P. Klaus G. Töde,

Redaktionelle Mitarbeit: Ulrike Keyhani, Christina Schlie,

Ralf Brodesser, Thomas Ricken, Nicole Trötzer-Buhrke,

Irina Modersitzki

Grafik und Layout: Peter Schindler,

Titelfoto: Mike Weil/Mike Hoffmann/Creative Media GmbH

Fotos S. 29: GBI, Mike Weil/Mike Hoffmann/Creative Media GmbH

Ewigforst Sachsenwald,

Herstellung: Gunter Drews

Anzeigen: Klaus G. Töde

Der Verlag ist für die Inhalte der Anzeigen nicht verantwortlich. Für unaufgefordert eingesandte Texte, Bilder und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Texte, Bilder und Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Nachnutzung, auch in elektronischen Medien, ist nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

850 JAHRE BERGEDORF

Ein kurzer geschichtlicher Abriss
des wirtschaftlich begehrten und
oft umkämpften Bergedorfs

Text: Ulrike Keyhani

Der „Kirchspielort Bergedorpe“ wird zum ersten Mal in einer Urkunde von 1162 erwähnt, in der er offiziell vom Erzbistum Hamburg an das Bistum Ratzeburg übertragen wird.

1208 erhält Bergedorf das Recht zur Aufstauung der Bille und Errichtung einer Kornwassermühle, was dem Ort zum ersten wirtschaftlichen Aufschwung verhilft.

1275 wird der zwischenzeitlich von den Dänen besetzte Ort vom anschließend herrschenden Herzogtum Sachsen-Lauenburg offiziell zur Stadt erklärt, erhält die entsprechenden Rechte und wird attraktiv für Handel und Handwerk. Als florierender Ort nutzen die Herzöge von Sachsen-Lauenburg ihr Bergedorf außerdem immer wieder gerne für Verpfändungen, um damit ihre kostspielige Hofhaltung finanzieren zu können.

Kaufleute aus Lübeck und Hamburg kommen in die florierende Stadt, um ihre Waren weiter am Zollenspieker die Elbe hinab zu transportieren. Auf dem Weg dorthin werden sie stetig und mit inoffizieller Genehmigung der Herzöge von Raubrittern überfallen. Es gibt einen schriftlichen Hinweis, der das Bergedorfer Schloss sogar als „Raubschloss“ betitelt. Im Juli 1420 beschließen daher die Handelsstädte Lübeck und Hamburg, dem Raubrittertum ein Ende zu setzen. Sie erobern Bergedorf mit Hilfe eines 4000 Mann starken Söldnerheeres nach fünftägiger Belagerung des Schlosses.

Danach wird von beiden freien Stadtstaaten Lübeck und Hamburg im Wechsel ein Amtmann im Schloss eingesetzt, der die kleine Stadt Bergedorf bis 1867 verwaltet.

Ein strategisch wichtiger Schachzug ist der 1440 gebaute Schleusengraben, der die Bille direkt in die Dove Elbe mün-

Foto rechts: Gunter Drews
Foto: Peter Schindler



den lässt und es Bergedorf ermöglicht, den damals unentbehrlichen Baustoff Holz direkt nach Hamburg zu transportieren. Hinzu kommen die Einnahmen aus dem Elbzoll am Zollenspieker.

Bergedorf und sein Umland bleiben Jahrhunderte lang eine wahre Goldgrube für die beiden freien Städte, bis 1868 das beiderstädtisch verwaltete Bergedorf als „Landherrenschaft“ gänzlich an den Stadtstaat Hamburg abgegeben wird. 1937 verliert Bergedorf seine letzten Stadtrechte und wird als einer von sieben Verwaltungsbezirken in die Stadt Hamburg eingegliedert. Zu ihm gehören die Stadtteile Bergedorf, Lohbrügge, Curslack, Neuengamme, Altengamme, Kirchwerder, Reitbrook, Ochsenwerder, Spadenland, Tatenberg, Moorfleet, Billwerder und Allermöhe.

Veranstaltungsprogramm im Rahmen des 850jährigen Jubiläums:

1. - 3. 6.

Bergedorfer Hafenmeile „Wir machen Fest in Bergedorf“ Programm rund um den Hafen mit Drachenbootrennen, musikalische Highlights, historische Schiffsparade, Feuerwerk

2. 6., 11 - 18 Uhr

Tag der Chöre, 15 Chöre singen im Bergedorfer Schlosshof

3. 6., 18.30 Uhr

Johann Adolf Hasse Konzert,
Kirche St. Marien, Reinbeker Weg 8

9. 6., 15-23 Uhr

Tag der offenen Tür an der Sternwarte,
Gojenbergsweg 112

9. 6., 12 Uhr

interkulturelle Modenschau, Stuhrohstraße 21

10. 6., 10 Uhr

Bergedorfer Citylauf, Start und Ziel: Vinhagenweg

10. 6., 17 Uhr

Jubiläumskonzert „Carmina Burana“
Kirche Kirchwerder

15. 6.

Tag der Musik 2012

16. - 17. 6.

Bergedorfer Sommerfest

16. 6.

Historisches Mitmachspektakulum „Stürmen wir das Bergedorfer Schloss!“, 10h Frascatiplatz:
Sammeln der Reitertruppen und des Fußvolks.
Anmelden unter: www.schloss850.de
12 Uhr: Degenkämpfe und Scharmützel
vor dem Schloss, **13.30 Uhr Siegesfeier**

17. 6., 13 - 21 Uhr

Konzert der Kulturen,
Open-Air-Bühne Leuschnerpark

23. - 24. 6., 13 - 18

Erdbeerfest, Rieckhaus
am Curslacke Deich 284

23. 6., 19 Uhr

Krönungsmesse und Highlights aus Messias,
St. Petri und Pauli

5. 7., 20 Uhr

Bergedorfer Lesebühne EXTRA,
Bergedorfer Schloss

16. 7. - 4. 8.

Internationales Bildhauer-Symposium,
Glasbläserhöfe/ Schleusengarten
www.skulpturenlandschaft.de

5. 8., 10 - 16 Uhr

850 Jahre heimatliches Naturerbe,
Forschungsstation NABU,
Reitbrooker Westerdeich 70a

10. - 12. 8. + 17. - 19. 8.

vision sternwARTE – Kunst an
der Hamburger Sternwarte,
www.vision-sternwarte.de

18. - 19. 8., 10 - 18 Uhr

Land kommt in die Stadt mit Bühnenprogramm
und dem „längsten Rosenstand der Welt“
vor St. Petri und Pauli

18. - 19. 8., 11 - 22 Uhr

Mittelalterlicher Markt „Kramer Zunft und
Kurzweyl“, Bergedorfer Schlosspark,

22. 9.

Magie der Nacht, Lichtinstallation im
Bergedorfer Schlosspark

22. - 23. 9., 11 - 18 Uhr

Bergedorfer Landmarkt,
Alte Holstenstraße

22. 9., 15 Uhr

Bergedorf singt!, 500 Menschen singen
im Schlosspark

Weitere Jubiläen:

10 Jahre Bergedorfer Musiktage
20 Jahre Kulturzentrum Lola
100 Jahre Hamburger Sternwarte
165 Jahre Bürgerverein
800 Jahre Kirche zu Kirchwerder

Hinweis zu Seite 5:

Wussten Sie, dass man einige Stationen der Bergedorfer Stadtteilgeschichte auf dem Großmosaik an der Hauswand von Ladenbeker Furtweg 264 (in Bergedorf-West) findet? Über 8 Etagen geht das 1969 von Andreas Nowack gefertigte Mosaik und zeigt die Zeit von der ersten Besiedlung um 1150 bis zum Beginn des Technikzeitalters, hier durch die Eisenbahn von 1842 dargestellt. In der Grünanlage liegt seit 1982 eine Bronzeplatte, die die einzelnen Darstellungen und Zeitabschnitte kurz erläutert. (Gerd Hoffmann, Bürgerverein, www.bergedorfarchiv.de)



**KULTUR
ZENTRUM**

Das Kulturzentrum LOLA, kurz LOLA, ist seit Inbetriebnahme im Oktober 1992 zum bekanntesten Kulturanbieter in Bergedorf und Umgebung geworden. Neben Besuchern aus Bergedorf kommen viele Gäste auch aus der Hamburger Innenstadt, sowie den angrenzenden Gemeinden und dem Lüneburger Raum.

Im historischen Vorderhaus befinden sich Räume für Freizeit- und Bildungsangebote, die LOLA Büros, das Hamburger Lokalradio, sowie die LOLA Bar. 2004 wurde der Veranstaltungstrakt noch einmal erweitert auf ein Fassungsvermögen von rund 700 Besuchern bei Tanzveranstaltungen, 200 Sitzplätzen (Theater) und 450 Stehplätzen (bei Konzerten). Im Sommer kann zusätzlich ein Biergarten genutzt werden.

Über 78.000 Gäste besuchen die LOLA jährlich, nicht gezählt die Gäste der LOLA Bar. Davon kommen allein rund 40.000 zu den Veranstaltungen.

Monatlich stehen bis zu 15 Termine auf dem Veranstaltungsprogramm. Der Schwerpunkt liegt bei Populärmusik, Kleinkunst (Kabarett/Comedy) und Tanz. Aber auch Theater, Literatur, Ausstellungen, Kindertheater, sowie Vorträge und Infoveranstaltungen werden geboten.

LOLA ist Mitveranstalter und Organisator des jährlich ausgeschriebenen Kleinkunst-Wettbewerbs „Hamburger Comedy Pokal“, dem größten norddeutschen Kleinkunst-Preis.

Im Herbst 2012 feiert das beliebte Zentrum seinen 20. Geburtstag mit einem umfangreichen Jubiläumsprogramm (siehe auch: www.lola-hh.de)

Neben den Veranstaltungen bietet LOLA eine Vielzahl an Freizeit- und Bildungsangeboten im Kurs- und Projektbereich an.

LOLA ist Treffpunkt vieler Gruppen und Initiativen aus dem Stadtteil und arbeitet maßgeblich an der lokalen Stadtentwicklung mit.

Seit März 2011 ist das neue LOLA Projekt, das Kinderkulturhaus KIKU, in den Räumen der ehemaligen Kulturkneipe „Spektrum“ direkt am Lohbrügger Markt beheimatet. Die wichtigsten Arbeitsbereiche dort: Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche zwischen ca. vier und sechzehn Jahren und Sprachförderung für Kinder mit ausgewiesenem Sprachförderbedarf. Die Kiku-Projekte finden vorrangig in Kooperation mit Lohbrügger Schulen statt. (Siehe auch Seite 19)



LOLA Programmtipps 2012

Sonntag, 6. Mai

10. BERGEDORFER
MUSIKTAGE
Swingin' Words mit: Die
Gershwin Story

Freitag, 25. Mai

NACHT DER SOLISTEN
mit: Inga Rumpf, George Koch-
beck und Zabba Lindner

1. – 3. Juni

BERGEDORFER HAFEN-
MEILE
LOLA präsentiert u.a. Mischa
Gohlke Band, Hamburg Blues
Bandits, Bloco Fogo, LOLA
Band

Freitag, 21. September

STEFAN
WAGHUBINGER
Kabarett: „Langsam
werd ich ungemütlich“

Freitag, 2. November

LAUSCH LOUNGE
moderiert von Michy Reinke

7. Sep. – 28. Okt.

20 JAHRE LOLA - 20 JAHRE
Kultur für Bergedorf
umfangreiches Jubiläumspro-
gramm für jung & alt, u.a.:

Freitag, 19. Oktober

MUSIK-GALA
Regy Clasen, Bergitta Victor,
Neil Hickethier, Catharina
Boutari u.a.

Sonntag, 21. Oktober

KLEINKUNST-GALA
Don Clarke, Zärtlichkeiten mit
Freunden, U-Bahn Kontrollöre
in tiefgefrorenen Frauenklei-
dern, Ole Lehmann u.a.

Die LOLA Partys:

Jeden 1. Samstag im Monat
um 22 Uhr

BEATS UNITED - Crossing
the styles

Jeden 2. Samstag im Monat
um 22 Uhr

OLD FOLKS BOOGIE –
Die Ü-30 Party der LOLA

Jeden 3. Samstag im Monat
um 22 Uhr

LOLA BEAT– der LOLA
Klassiker

LOLA

Lohbrügger Landstr. 8
21031 Hamburg
Tel. 040 / 724 77 35
Fax 040 / 724 44 38
www.lola-hh.de

Bürozeiten LOLA:

Mo, Di & Do
15.00 – 19.00 Uhr
Mi 10.00 – 13.00 Uhr
Tel. 040- 724 77 35

Öffnungszeiten:

LOLA Bar
So – Do 16.00 – 2.00 Uhr
Sa 17.00 – 4.00 Uhr
Tel. 040 / 724 96 63

Theater Haus im Park



Jochen Busse



Roger Willemsen

Text: Nicole Trötzer-Buhrke

Das Theater Haus im Park, integriert in das gleichnamige BegegnungsCentrum am Gräpelweg, ist eine Besonderheit in der Hamburger Theaterszene: Mit dem Schwerpunkt auf Gastspielen namhafter Theaterensembles aus ganz Deutschland besetzt es seit der Eröffnung 1977 eine Nische in der Hamburger Kulturlandschaft. Es

LICHTWARK BERGEDORF
THEATER
Haus im Park



Jetzt ins Abo einsteigen!

Erleben Sie Stars wie:
Roger Willemsen, Carolin Fortenbacher, Pheline Roggan, Nicki von Tempelhoff, Reinhold Beckmann, Michael Ehnert, Olli Dittrich, Jochen Busse, Hans Scheibner, Mathias Richling, Bernd Stelter, Paul Kuhn und viele mehr...

Karten- und Abo-Verkauf

Lichtwark-Ausschuss, Wentorfer Straße 30

Tel. 040 – 42891 - 2006

Weitere Infos unter:

www.theater-bergedorf.de

Theater Haus im Park
Gräpelweg 8 · 21029 Hamburg-Bergedorf



Bernd Stelter

Kulturelle Nische erster Klasse

Paul Kuhn Trio

gastierten hier renommierte Theaterhäuser wie das Burgtheater Wien, das Berliner Ensemble, das Schauspielhaus Bochum und viele mehr. Das Theater selbst besitzt kein eigenes Ensemble. Zunächst holte die Körper-Stiftung gemeinsam mit dem Lichtwark-Ausschuss des Bezirksamtes Bergedorf anspruchsvolle Theaterproduktionen in den Theatersaal Haus im Park. Seit 2004 bespielt der Lichtwark-Ausschuss das Theater regelmäßig in Kooperation mit Axel Schneider, dem Intendanten der Hamburger Kammerspiele und des Altonaer Theaters. So waren auch die literarisch inspirierten aktuellen Inszenierungen „Anna Karenina“ und „Herr Lehmann“ in Bergedorf zu sehen.

Das Programm ergänzen jährlich die beliebten Kabarettwochen, mit Comedy Stars wie Markus Maria Profitlich sowie dem Kabarett Altmeister Dieter Hildebrandt. Die aktuelle Spielzeit endet am 20. April 2012 mit dem Kabarettprogramm vom Kom(m)ödchen Düsseldorf. Die neue Spielzeit beginnt dann wieder am 17. Oktober 2012. Das Theater Haus im Park ist zudem ein Forum für Vorträge, Diskussionsrunden und Lesungen, sowie Aufführungen, die im Rahmen von Projekten des BegegnungsCentrums entstanden sind. Letzteres setzt seinen Schwerpunkt auf ein breites Bildungs- und Freizeitangebot für alle ab 50 Jahren.

Bernd Stelter kommt mit seinem neuen Kabarett-Programm „Mundwinkel hoch“. (Foto Martin Esser)

Paul Kuhn Trio – Der Entertainer live in Bergedorf.

Roger Willemsen, ein gern gesehener Gast in Bergedorf, präsentiert einen unterhaltsamen Abend zu seinem neuen Buch „Momentum“

Reinhold Beckmann mal von seiner musikalischen Seite mit Band.

Jochen Busse, einer der bekanntesten und beliebtesten Kabarettisten Deutschlands, macht einen humorvollen Stopp in Bergedorf.

Foto oben: Das Hamburger Strings Quartett spielt am 1. 6. im Schloss Reinbek

Foto unten: Harfenistin Silke Aichhorn spielt am 16. 6. im Bismarck Mausoleum

10 Jahre Bergedorfer Musiktage

Text: Ulrike Keyhani

Als im Mai 2002 die ersten Bergedorfer Musiktage so enthusiastisch mit ihrer klassischen Konzertreihe begannen, lag noch im Ungewissen, ob bzw. wie lange sich das kleine Festival halten würde. Am Anfang war da die Vision des Lohbrügger Arztes Dr. Farhang Logmani, die vielen schönen Ecken Bergedorfs mit klassischer Musik zu präsentieren. Inzwischen hat das Festival in den vergangenen zehn Jahren glanzvolle Höhepunkte erlebt, aber auch finanzielle Durststrecken überstehen müssen. „Keine kulturelle Veranstaltung kann gleichzeitig ein hohes künstlerisches Niveau und bezahlbare Eintrittspreise bieten ohne die zusätzliche Unterstützung von Sponsoren und freiwilligen Helfern“, so Gründer und Vorstandsvorsitzende Logmani. Unterstützung braucht und sucht der gemeinnützige Verein nach wie vor. 2007 wurde daher der Freundeskreis „Bergedorfer Musiktage“ gegründet. Er unterstützt personell und finanziell die jährlich von Mai bis Juli stattfindende Konzertreihe, die von einstmalen acht auf mittlerweile 14 Veranstaltungsabende aufgestockt hat.

Das kleine aber feine Klassikfestival ist inzwischen einem immer breiteren Publikum bekannt geworden, die Zuhörer sind nicht nur Bergedorfer, sie kommen aus dem Umland und Hamburgs Westen.

Insgesamt 2500 Karten zwischen 15 und 30 Euro pro Person können schnell und problemlos über die Internetpräsenz



www.bergedorfer-musiktage.de und auch direkt unter www.ticketonline.de erworben werden wie auch an den bekannten Konzertkassen und Vorverkaufsstellen.

Schaut man in das Programmheft, so scheint für jeden Musikgeschmack etwas dabei zu sein: Profimusiker und -orchester, darunter junge und viel versprechende Talente, spielen neben den klassischen Größen auch Evergreens aus Jazz, Operette und Filmmusik.

Inzwischen hat sich das Festival auf Reinbek, Glinde und Aumühle ausgebreitet. An insgesamt zehn historisch außergewöhnlichen Aufführungsorten, darunter auch zwei Schlössern, demonstrieren Musiker dieses Jahr ein breites Repertoire und Potpourri quer durch die klassische Landschaft.

Neben den musikalischen Leckerbissen gehören ein Sektempfang mit gräflicher Anwesenheit im Schloss Friedrichsruh ebenso zu den Annehmlichkeiten wie ein Gourmetmenü im Zollenspieker Fährhaus. Besonderes Highlight ist auch ein Gartenkonzert, das unter der pfiffigen Initiative „Bürger öffnen ihre Gärten für die Musik“ im Rahmen dieses Festivals inzwischen seinen festen Platz hat.

Freitag, 27. 4., 19 Uhr

Pianistischer Walzerabend, Eröffnungskonzert im Spiegelsaal des Bergedorfer Rathauses.

Samstag, 5. 5., 19 Uhr

Von Oper bis Musical, Galakonzert im gläsernen Ambiente von Autohaus Kath in Bergedorf.

Sonntag, 6. 5., 19 Uhr

Jazz is my Voice, musikalische Lesung über George Gershwin im LoLa, Kulturzentrum Bergedorf.

Sonntag, 13. 5., 19 Uhr

Heiter und Zauberhaft, Werke von Bach, Marcello und Mozart in der Erlöserkirche Lohbrügge.

Samstag, 19. 5., 19 Uhr

Gypsy Swing, Jazz und Jazz-Klassiker im Lichtwarkhaus Bergedorf.

Samstag, 26. 5., 19 Uhr

Mozartabend im Bergedorfer Schloss.

Freitag, 1. 6., 19 Uhr

Das Hamburg Strings Quartett spielt im Reinbeker Schloss Werke von Dvorak, Rachmaninoff, Mozart.

Samstag, 3. 6., 17 Uhr

Hornkonzert, Kantaten und ein Requiem im 800 Jahre alten St.

Severini/ Kirchwerder.

Samstag, 9. 6., 19 Uhr

Open-Air Konzert mit Opern- und Filmmusik im Privatgarten in Reitbrook.

Freitag, 15. 6., 19 Uhr

Klavierabend (Chopin, Brahms, Schubert und Schumann) im Gutshaus Glinde.

Samstag, 16. 6., 19 Uhr

Flöte und Harfe im Bismarck Mausoleum, Friedrichsruh mit Sektempfang im Schloss.

Sonntag, 17. 6., 19 Uhr

Das Hasse-Orchester spielt Werke von Hasse und Haydn in St. Marien, Bergedorf.

Samstag, 23. 6., 19 Uhr

Mozarts Krönungsmesse in der historischen St. Petri und Pauli Kirche.

Sonntag, 1. 7., 20 Uhr

(Essen ab 18h)
Summertime an der Elbe mit Gourmet-Menü im Zollenspieker Fährhaus.

Freitag, 6. 7., 19 Uhr

Abschlusskonzert mit Liedern von M.- Bartholdy, Schumann und Brahms im Spiegelsaal des Bergedorfer Rathauses.



Foto: Die Vorstandsvorsitzenden der Buhck-Stiftung Britta und Bianca Buhck (von links) mit Jugendlichen der HipHop-Academy Hamburg

buhck STIFTUNG

Verantwortung für Umwelt und Integration

Text: Ulrike Keyhani

Ich habe Migration – das klingt ein wenig so, als wäre man gerade unpässlich. Eine Wortspielerei mit ernstem Hintergrund. Den kennen Britta und Bianca Buhck gut, seit sie 2008 den Vorstand der Buhck-Stiftung übernommen und sich intensiv mit dem Thema „Jugendliche Migranten in Hamburg“ beschäftigt haben.

Ihre Förderprojekte suchen sich die beiden Vorsitzenden, die übrigens mit den beiden Inhabern der „Buhck Gruppe“ verheiratet sind, sehr sorgfältig aus, so zum Beispiel „Young Migrant Talents“ (YMT), ein Projekt mit weiteren Wirkungsorten in Stuttgart und Berlin, bei dem begabten und talentierten Jugendlichen mit Migrationshintergrund neue gesellschaftliche Räume eröffnet werden. Gemeinsam werden Exkursionen unternommen, Vorträge besucht, die Jugendlichen treffen auf Menschen aus Wirtschaft, Politik und Kultur und erhalten so Einblicke in Bereiche, die ihnen oftmals verwehrt sind. Hier werden Defizite ausgeglichen, die nichts mit der oft überdurchschnittlich guten schulischen Leistung zu tun haben.

Die Stiftung hat sich die Themen „Integration“ und „Umwelt“ auf die Fahne geschrieben, das liest man auch auf der Startseite der Homepage:

„Die Buhck-Stiftung will Kindern sowie Jugendlichen Denkansätze zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt geben und jungen Menschen mit Migrationshintergrund die Integration in unsere Gesellschaft erleichtern. Sie versteht sich als Anstifter und Ideengeber.“

Der ehemalige Firmenchef der „Buhck-Gruppe“ Carsten Buhck gründete die Stiftung 1999. Die Firma ist folglich eng mit der Stiftung verbunden und möchte gerade den Gebieten, in denen sie tätig ist, etwas zurückgeben. Daher initiiert und fördert die Stiftung ausschließlich regionale Projekte im Bezirk Hamburg-Bergedorf und den angrenzenden Landkreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg.

Im Osten Hamburgs endet mit den Stadtteilen Billstedt und Mümmelmannsberg oft die Wahrnehmung Hamburger Brennpunkte. Darum engagieren sich die beiden Stiftungsvorsitzenden Britta und Bianca Buhck, förderungswürdige Projekte wie das „YMT“ in den Bezirk Bergedorf zu holen. Und so gibt auch die „HipHop-Academy Hamburg“ mitt-



lerweile auf Förderung und Initiation der Buhck-Stiftung Kurse im Bezirk Bergedorf. In zwei Jugendhäusern, dem Pink Haus am Oberen Landweg und dem Jugendzentrum Kap am Kurt-Adams-Platz in Lohbrügge, werden professionelle und anspruchsvolle HipHop Trainings angeboten. Hier gibt es sogar noch freie Plätze. Die Trainings sind unentgeltlich und übrigens für jeden Jugendlichen zwischen 13-20 Jahren zugänglich.

Breakdance im Pink Haus:

Anfänger Donnerstags, 17-18 Uhr

Fortgeschrittene Donnerstags, 18-19 Uhr

New Style im Jugendzentrum Kap:

Dienstags, 17-18:30 Uhr

Neben den beiden Förderprojekten hat die Stiftung in Kooperation mit dem Internationalen Bund (IB) auch ein eigenes Projekt auf die Beine gestellt, in dem so genannte „Jobpaten“ Jugendliche bei der Berufsorientierung helfen und sie bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützen. Mit einer Vermittlungsquote von 83 % ist es ein äußerst erfolgreiches Projekt. Darauf sind die beiden Frauen sehr stolz und beschreiben ihr „Baby“ gerne auch als ein sehr praxisnahes Projekt mit ganz viel Herz.

Oftmals sind es ganz profane Dinge, bei der die „Jobpaten“ Unterstützung leisten können, zum Beispiel, indem sie das Vorstellungsgespräch gemeinsam mit dem Jugendlichen vorbereiten, mit ihm angemessene Bewerbungskleidung aussuchen, den Jugendlichen zum Arbeitsamt begleiten oder ihn bei allzu realitätsfernen Vorstellungen und Ansprüchen auch mal zurück auf den Teppich der Tatsachen holen.

„Jobpaten“ werden übrigens dringend gesucht. Besonders geeignet sind gestandene Menschen, die den Beruf bereits hinter sich gelassen haben und zeitlich flexibel sind, denn der Aufwand von ca. zwei Stunden pro Woche kann nicht immer im Voraus geplant werden und beinhaltet auch mal einen Einsatz tagsüber.

Wer Interesse an der Jobpatenschaft hat, kann anrufen (72000072) oder sich per Email bewerben (jobpaten@buhck-stiftung.de).

Töpfertwiete 21
21029 Hamburg

Tel.: 040 / 720 000 72
www.buhck-stiftung.de

buhck Stiftung

Kam Kanal kultursommer

Text: Christina Schlie

Auswahl verspricht tolle Erlebnisse

Horizonte im Herzen, Seen, Gärten, Herrenhäuser und Scheunen... der Kultursommer am Kanal lädt ein, an spannenden Orten zu entspannen bei Kunst, Musik und Theater. Kultur, die in besonderer Weise an besonderen Orten, die Geschichte miteinander verbindet. „Der Kultursommer am Kanal 2012 wird in diesem Jahr in privaten Haushalten in Geesthacht stattfinden und im Kleinen Theater Schillerstraße eröffnet“, teilte Frank Düwel, Leiter des Kultursommers am Kanal der Stiftung Herzogtum Lauenburg mit. „Das Publikum erlebt Musik, Theater, Tanz und Kunst in privater Atmosphäre in direktem Kontakt zu den Künstlern. So soll die lebendige Vielfalt und die verbindende Kraft erlebbar werden“. Die Eröffnung beginnt am Sonnabend, 16. Juni, ab 18 Uhr in privaten Haushalten und ab 20 Uhr im Kleinen Theater Schillerstraße 33. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Es folgt am Freitag, 22. Juni, ab 15 Uhr ein Kanu-Wander-Theater, bei dem die Zuschauer allerhand Gestalten und Geschichten auf ihrem Weg begegnen. Auch für Kinder hält der Kultursommer einiges parat. „Die Geisterbauer“, dort bauen und erleben die jüngsten Kultursommerteilnehmer im Wald und Wiese. Die dort entstandenen Skulpturen können bis zum Ende der Veranstaltungen in Siebeneichen bewundert werden. Außerdem stehen noch ein Picknick-Fest im Park auf Gut Bliestorf, eine Operette auf dem Lande sowie ein Kunsthandwerkermarkt auf dem Programm des Kultursommers. Alle Veranstaltungen ob offene Ateliers, plattdeutsche Gottesdienste, Vernissagen, Heuboden-theater oder Gartenfeste unter: www.rzkultur.de



**50 Jahre Augustinum
23 mal in Deutschland
In Aumühle schon
ab 1.400 € im Monat**
Mehr Informationen
unter 04104/691-804
und www.augustinum.de

Augustinum – die Seniorenresidenz

Jeden Mittwoch um 14 Uhr und
jeden 1. Samstag im Monat um 14 Uhr

Hausführung & Beratung im Augustinum Aumühle

Nutzen Sie die Gelegenheit, um alles über ein selbstbestimmtes Leben und gut betreutes Wohnen im Augustinum zu erfahren.

Unter anderem erwarten Sie

- Hausführung und Besichtigung von Appartements
- Gespräche mit Bewohnern und Mitarbeitern

Das Augustinum Aumühle bietet alles, was das Leben im Alter angenehm macht. Und nur im Augustinum können Sie mit unserer Pflegekosten-Ergänzungsregelung Ihren Anteil an den Pflegekosten auf maximal 500 Euro begrenzen.

Augustinum Φ

Augustinum Aumühle
Mühlenweg 1 Tel. 04104/691-804



Kultur zum Nulltarif

Live-Musik, Lesungen und vieles mehr.

Das BeLaMi hat sich in den vergangenen Jahren zu der Kulturkneipe Bergedorfs entwickelt.

Jeden Donnerstag finden kleine, kuschelige **Clubkonzerte** statt, teils mit regionalen Größen, häufig aber auch mit internationalen Solo-Musikern und Bands der verschiedensten Stilrichtungen. Auch international recht erfolgreiche Bands kann man manchmal hier erleben, die einen „WarmUp“- oder Anschlusstermin suchen.



Fotos: Mike Weil/Mike Hoffmann/Creative Media GmbH

Eine Auswahl besonders empfehlenswerter Konzerte:

- 3.5. Bastian Semm spielt & liest Johnny Cash
- 17.5. Rich Webb & Band (AUS), Indie, Rock, Alternative
- 24.5. Todd Wolfe Band (USA), Blues, Jam, Rock
(Lead-Gitarrist von Sheryl Crowe)
- 14.6. Jaimi Faulkner, Ausnahmegeritarrist aus Australien
- 27.9. Jefferey Bros. (CAN), Classic Rock
- 4.10. Jean Marx Express (USA), schwarze Blues-Power
- 11.10. Chief Rockhead (GER), Rock'n'Roll

Neben einzelnen **Lesungen** übers Jahr gibt es im Sommer die sehr beliebte Biergarten-Lesereihe, die auch in der Hamburger Literaturszene bereits eine feste Größe darstellt. 8 Wochen lang lesen bekannte Autoren im unglaublich charmanten Biergarten aus ihren Werken (Eintritt FREI, Termine noch vorläufig):

- 4.7. Alexander Häusser (Liter.-Förderpreis HH 2011)
- 11.7. Isabel Bogdan (Liter.-Förderpreis HH 2011)
- 18.7. Rayk Wieland (Satiriker, u.a. für „Titanic“)
- 25.7. Petra Oelker (Bestsellerautorin / Rowohlt)
- 1.8. Gunter Gerlach (mehrere Lit.-Preise, Deut.Krimipreis)
- 8.8. Karen Köhler (Liter.-Förderpreis HH 2011)
- 15.8. Cay Rademacher (Redakteur GEO Epoche)

Aktuelle Informationen: www.belami-hamburg.de

Bergedorfer Gemütlichkeit

Seit 8 Jahren gibt es das BeLaMi in dem geschichtsträchtigen, 150 Jahre alten Haus in der Holtenklinker Straße. Mehr denn je ist es eine der ersten Adressen Bergedorfs, wenn man einen gemütlichen Abend verbringen und gute, bodenständige Küche genießen möchte.

Das Team um Mike Weil, mit Küchenfee Kirsten & Servicechef „Kemalski“ setzt konsequent auf freundschaftlichen Kontakt zu den Gästen sowie auf Frische und Handarbeit bei der Zubereitung der Speisen.

Mo.-Sa. kann man sich ab 18 Uhr mit knackigen Salaten, leckeren Snacks, saftigen Rumpsteaks & vielen anderen Leckereien verwöhnen lassen. Dazu gibt es tolle Weine und fünf Biere vom Fass.

Mittwoch ist Schnitzeltag mit ermäßigten Preisen, auch mit echtem Wiener (Kalbs-) Schnitzel. Alle Schnitzel werden von Hand geschnitten, geklopft, gewürzt und paniert sowie in der Pfanne gebraten. Eine wechselnde Wochenkarte rundet das Angebot noch ab.

Das umfangreiche **Sonntags-Brunch** (ab 10 Uhr) ist so beliebt, daß man unbedingt reservieren sollte.

Schöne Sommerabende kann man im **gemütlichen Biergarten** zwischen Weide und wildem Wein genießen.

Sie möchten eine gepflegte **Familien- oder Firmen-Feier** organisieren? Mit netter Tischdekoration erhält man



www.BeLaMi-Hamburg.de
Holtenklinker Str. 26
040 72699173

im BeLaMi eine charmante Mischung aus chicem und rustikalem Ambiente, die dazu einlädt, nach dem Essen die Krawatte zu lockern.

Bis ca. 120 Personen können mit vollwertigem Essen bewirtet werden, es gibt individuelle Buffets in allen Preislagen. Ohne Essen oder aber nur mit Snacks können bis zu 250 Personen feiern.

Doch auch mit **kleinen Gesellschaften** ist man bestens aufgehoben.

Kunst & Kultur kann man im BeLaMi ebenfalls genießen: Jeden Donnerstag sind Live-Auftritte ganz verschiedener Musiker & Bands und im Juli & August gibt es wieder Lesungen mit bekannten Autoren im Biergarten. Bei den beliebten **Partys** (einmal monatlich) feiern und tanzen 150-250 Gäste im Alter von 25 bis 55 stilvoll, stressfrei und wie eine große Familie.

Das BeLaMi ist auch das einzige Lokal in Hamburg, das Original **Frankfurter Apfelwein vom Fass** ausschenkt.

1 Glas des naturreinen Getränks enthält die Inhaltsstoffe von ca. 600 Gramm Äpfeln und ist erfrischend, kalorienarm sowie erwiesenermaßen gesund.



„vision sternwARTE“

Glanzvolle Ausstellung vor außergewöhnlicher Kulisse

Foto: vision sternwARTE
Text: Christina Schlie

Die Hamburger Sternwarte ist eine der bedeutendsten historischen Sternwarten weltweit und ein „Kulturdenkmal von nationalem Rang“, es besteht Hoffnung, dass es ins Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen wird, der Antrag läuft. Bei Touristen und vielen Hamburgern gleichermaßen unbekannt, gilt ein Besuch in der Sternwarte immer noch als Geheimtipp.

Die historischen Gebäude wurden vor 100 Jahren in neobarocken Stil erbaut und sind weitestgehend unverändert und gut erhalten. Umgeben von einem großen, idyllischen Park ist das Observatorium nahezu unberührt. Namhafte Professoren, Astronomen, Optiker und Erfinder haben hier gearbeitet und den ein oder anderen Meilenstein für die Weiterentwicklung der Astronomie des 20. Jahrhunderts gelegt. Bahnbrechende Entdeckungen wurden in dieser Sternwarte gemacht und noch heute ist sie Sitz des astrophysischen Instituts der Hansestadt.

Aber die Besucher der Bergedorfer Sternwarte erwartet noch weitaus mehr. Bereits 2009 fand hier die erste „vision sternwARTE“ statt, eine Ausstellung für bildende Künste, Musik und Literatur. Künstler aus den Bereichen Malerei, Illustration, Fotografie und Bildhauerei präsentieren sich vom 10. bis 12. sowie vom 17. bis 19. August in den historischen Gebäuden und dem Außengelände der Sternwarte auf dem Gojenberg in Hamburg Bergedorf. An diesen zwei langen Wochenenden werden über 50 Künstler in einem einzigartigen Ambiente ihre Werke ausstellen. Zeitgenössische Kunst in alten, historischen Gebäuden vor wissenschaftlichen Präzisionsinstrumenten bildet den besonderen Reiz dieser Ausstellung. Doch die Besucher haben nicht nur die Chance, mit den Künstlern zu kommunizieren und sich auszutauschen, sondern können auch die besonderen Exponate direkt von den Ausstellern erwerben.

Wenn es ein Motto für diese Ausstellung geben müsste, dann „Gegensätze führen zusammen“, denn welche größeren Ge-

gensatz könnte es geben, als den zwischen Kunst und Wissenschaft. „vision sternwARTE“, Kunst an einem Ort, an dem wegweisende, entscheidende wissenschaftliche Entdeckungen gemacht wurden.

Sternwarte ^{HH} – Das Tor zur Welt der Sterne

Historische Sternwarte ^{HH} in Bergedorf
Unser himmlisch gutes Ausflugsziel



Samstags/Sonntags
von 10⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr

- In idyllischer Parkanlage
- Führungen in die Kuppeln
- Ausstellung Mensch + Himmel
- Gemütliches Café Raum & Zeit
- Frühstücksbuffet: 10⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr
- www.sternwarte-hh.de



STERNWARTE ^{HH}

HAMBURG
BERGEDORF

Mehr **K**unst **M**ehr **M**ensch mehr **W**ert

Fotos: Acappellaica
Text: Christina Schlie
Info: www.acappellaica.de

Warum hat Hamburg eigentlich kein A-cappella-Festival? fragten sich 2010 Dominique Heidle und Barbara Schirmer. Sie folgten ihrer Passion – dem A-Cappella-Gesang – und gründeten acappellaica, das Festival für vielfältige Genre der Vokal Musik. Seit dem vergangenen Jahr gehört auch noch Kirsten König zum Team. Die

Idee: Vier Tage Performance nationaler und internationaler Ensembles und Chöre, dazu Workshops und Begegnungen mit den Stars der Branche und das alles in persönlicher Atmosphäre. Ein sympathisches Festival um Menschen jeden Alters, jeder Hautfarbe, geschlechtlichen Orientierung und Einkommensklasse. Jeder ist eingeladen, mitzumachen, sich auszuprobieren und die eigene musikalische Betätigung zu erfahren.

Mehr Kunst, mehr Mensch, mehr Wert – ein Festival mit Nachhaltigkeit. Das Auftaktkonzert des Festivals werden am 13. September die vier Jungs von „Maybebop“ bestreiten. Außerdem steht fest, dass VocalLine aus Dänemark, die bereits im vergangenen Jahr mit ihrem Auftritt in der Kulturkirche Altona begeistert haben, das Abschlusskonzert am Sonntag, 16. September spielen werden.



METAFORUM international
AKADEMIE FÜR KOMPETENZENTWICKLUNG

25. SOMMERCAMP Italien

23.07. - 11.08.2012 in Abano Terme bei Venedig

Weiterbildungen und mehr ...

- Ausbildungen in **Coaching, NLP, Mediation, Hypnotherapie**
- **Hypnosystemische Konzepte** mit Dr. Gunther Schmidt
- **Strukturaufstellungen** mit Matthias Varga von Klbed
- **Generative Trance** mit Dr. Stephen Gilligan

Camp-Highlights

7. ZUKUNFTSKONGRESS „Nachhaltige Entwicklung“

▶ 03.08. - 05.08.2012

X-CHANGE mit Dr. Stephen Gilligan, Dr. Gunther Schmidt, Matthias Varga von Kibéd, Bernd Isert

▶ 01.08. - 03.08.2012

**ANMELDUNG
INFORMATIONEN
WEITERE KURSE & SEMINARE**

Tel 0049.(0)30.94414900
info@metaforum.com
www.metaforum.com



AURAKURE⁴ Kunstaussstellung

Nach dem erfolgreichem Start in den vergangenen Jahren, findet am 27. und am 28. Oktober 2012 die vierte AURAKURE Kunstaussstellung im Commodo Tagungshotel Hamburg statt. Der Name AURAKURE steht für „AUTOS RAUS – KUNST REIN“, und damit ist schon das Wesentliche über den Ausstellungsort dieses wohl größten Events für Bildende Kunst im Raum Bergedorf gesagt: die Ausstellung findet in der Carspace-Garage des Hotels statt.

Über 50 Künstler präsentieren hier auf 4000 qm Objekte, Malerei, Fotokunst und Bildhauerarbeiten. Alle Arbeiten stehen zum Verkauf.

Ausstellungszeiten:

Samstag, 27. Oktober von 15:00 – 20:00 Uhr

Sonntag, 28. Oktober von 11:00 – 19:00 Uhr

Die Vernissage findet am Samstag, 27. Oktober 2012 um 15:00 Uhr statt.

Ein Imbiss- und Getränkebereich steht während der gesamten Ausstellungszeit zur Verfügung. An beiden Ausstellungs-

tagen wird zur Abrundung ein abwechslungsreiches musikalisches Rahmenprogramm geboten. Eine Sonderausstellung, an der sich alle Ausstellungsteilnehmer beteiligen können, findet (in diesem Jahr unter dem Motto „Wasser“) im vorderen Bereich des Carspace statt. Publikums- und Jurypreise werden vergeben.

Dieses ungewöhnliche und abwechslungsreiche Kunstereignis ist für Jedermann leicht zu erreichen: die Buslinie 234 hält direkt vor der Tür, die S-Bahnstation „Nettelburg“ ist nur ca. 500 m entfernt und wer mit dem Auto kommt, kann direkt neben der Ausstellung im hinteren Teil der Carspace-Garage parken. (Der Eintritt ist frei).

Ansprechpartner für weitere Informationen sind:

Klaus Peters von der Kunstgemeinschaft Riepenburg,
Tel.: 040 / 723 06 23

Carola Willing Commodo Tagungshotel Hamburg,
Tel.: 040 / 725 55 811

Eine ausführliche Ausstellerliste wird in den nächsten Tagen im Internet unter „www.aurakure.de“ veröffentlicht.

commodo ●●
TAGUNGSHOTELS

Commodo Tagungshotel Hamburg: Ganz in Ihrer Nähe

Das Commodo Tagungshotel Hamburg bietet mit seinen individuell gestalteten Räumen, Tiefgarage, 207 Zimmern, Sauna, Restaurant und Bar sicherlich auch für Ihre Veranstaltung den gewünschten Rahmen.

Commodo Tagungshotels finden Sie in Hamburg, Königs Wusterhausen, Leipzig, Neuss, Bad Honnef, Darmstadt, Stuttgart, Ismaning.

Wir freuen uns auf Sie. Weitere Informationen finden Sie im Internet: www.commodo-tagungshotels.de

Commodo Tagungshotel Hamburg,
Oberer Landweg 27, 21033 Hamburg
Telefon: 0800 8330 330, Fax: 0800 8330 331



raum für ziele



Foto: Waldorfschule
Text: Ulrike Keyhani

BEWEGTES UND KLASSENZIMMER UND KÜNSTLERISCHER FOKUS- Alltag an der Waldorfschule

Kannst du deinen Namen tanzen? Das ist eine beliebte Frage an Waldorfschüler, die darauf eher genervt als freudig reagieren. Die dafür verantwortliche „Eurythmie“ ist in der Waldorfpädagogik eine Bewegungskunst, die vor allem dem eigenen Rhythmusgefühl dient und an Waldorfschulen ein Unterrichtsfach ist, in dem man unter anderem tatsächlich die einzelnen Laute seines Namens darzustellen lernt.

Rechnen liegt der Fokus an Waldorfschulen auf dem Handwerklich-Künstlerischen. Stricken und Nähen lernt jeder Schüler genauso wie mit Holz, Ton und Stein umzugehen. Die Sprachen werden ab der ersten Klasse zunächst spielerisch unterrichtet. Tests werden ab Klasse 5 geschrieben, Noten ab Klasse 10 vergeben. Bis dahin schreiben die Lehrer jährlich für jedes Kind so genannte Entwicklungsberichte. Weniger das Abfragen der Lerninhalte, sondern die ganzheitliche Entwicklung des Kindes und das angstfreie Lernen stehen an Waldorfschulen im Vordergrund.

Eine Weltanschauung wird an Waldorfschulen nicht verkauft. Monatliche Elternabende vermitteln jedoch den waldorfpädagogischen Lehransatz. Die meisten Eltern sehen die Waldorfschule für ihr Kind als Alternative zum öffentlichen Schulsystem. Die Schulform entspricht der einer Gesamtschule, das Abitur wird daher an Waldorfschulen nach 13 Jahren erlangt.

Der Begründer der Anthroposophie, Rudolf Steiner, hatte 1919 die erste Waldorfschule in Stuttgart gegründet. Inzwischen gibt es weltweit über 1000 Schulen, 230 davon in Deutschland, wo sie als Schulen freier Trägerschaft staatliche Förderung erhalten. Ergänzend zahlen die Eltern Schulgeld, das von Schule zu Schule variieren kann.

Die Rudolf-Steiner Schule Bergedorf befindet sich am Brink 7 in der ehemaligen Rektor-Ritter-Schule, dem aus 1856 stammenden und damit ältesten noch erhaltenen Schulgebäude Hamburgs, und feierte 2010 ihr 25jähriges Bestehen. In der angrenzenden Hasse-Aula finden öffentliche Veranstaltungen wie Schulkonzerte, Monatsfeiern und die jährlichen Theateraufführungen der achten und zwölften Klassen statt.

Ein besonderes Familienereignis ist der über die Grenzen hinaus bekannte Weihnachtsbasar, der jeden Samstag vor dem ersten Advent seine Türen öffnet. Er bietet eine gute Gelegenheit, die Schule einmal von innen kennenzulernen und die Atmosphäre aufzunehmen.

Zum Sommer wird es eine bauliche Erweiterung der Schule geben, die damit zu tun hat, dass die Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf ab 2013 zur Ganztagschule ausgebaut wird.

Waldorf-
kindergarten
Bergedorf

Lernen mit allen Sinnen

- Eltern-Kind-Gruppen
- Spielgruppe
- Elementargruppen

Betreuung bis zu
8 Stunden (8 bis 16 Uhr)

Kirchwerder Landweg 2

21037 Hamburg
Tel. 040 73 50 98 23
Fax 040 73 50 98 27

Bürozeit:
Mo und Fr
von 8.30 bis 12.30 Uhr

- Krippe
- Integrationsgruppe
- Elementargruppen

Betreuung bis zu
8 Stunden (8 bis 16 Uhr)

Brookkehre 12

21029 Hamburg
Tel. 040 20 97 14 75
Fax 040 20 97 14 76

Bürozeit:
Di von 10.00 bis 12.30 Uhr,
Do von 8.30 bis 12.30 Uhr

Waldorfkindergarten Bergedorf

www.waldorf-bergedorf.de

kindergarten@waldorf-bergedorf.de

Träger: Rudolf-Steiner-Schulverein Bergedorf e.V.

Ein Ort der Begegnung - die Hamburger Volkshochschule in Bergedorf

Wer Lust auf Neues hat, sollte sich einmal auf den Weg ins VHS-Bildungszentrum an der Leuschnerstraße machen. Rund 5500 Menschen im Jahr tun dies bereits und wählen aus einem Angebot von nahezu 600 Veranstaltungen **ihr** Wunsch-Thema.

Der Fächer der Möglichkeiten ist groß: Sprachen, Kunst und Künstlerisches Gestalten, Politik, EDV und Multimedia, Fotografie, Literatur und Gesundheitsangebote – am Tag, am Abend und am Wochenende, Einsteiger-Kurs, Intensivkurs oder Bildungsurlaub – hier ist für jeden Bedarf der passende Kurs dabei.

Wie erfährt man nun von den vielen interessanten Angeboten? Für den persönlichen Kontakt hält die VHS regelmäßige Öffnungszeiten vor. Einen Überblick über das Gesamtprogramm bekommt man aus dem Programmheft der Region, das jeweils ganz aktuell ab August bzw. Januar kostenfrei im VHS-Haus, in Bücherhallen, Buchhandlungen oder in den Filialen von Budnikowsky und den Sparda-Banken erhältlich ist – oder natürlich auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de.



Foto: Anna Tränker

Das VHS-Team in der Leuschnerstraße freut sich darauf, Sie zu begrüßen!

VHS-Zentrum Bergedorf
Leuschnerstraße 21
21031 Hamburg
Tel.: 428 86 84-0
E-Mail: bergedorf@vhs-hamburg.de

VHS aktuell: Sommer zum Mitmachen

Verschönern Sie sich die Sommerzeit mit neuen Einblicken und Erfahrungen!
Hier unsere Angebote für Sie:

- 0661SBE05 **Die Leichtigkeit des Singens entdecken I**
Beginn: 10.5.12, do., 19.45-21.15 Uhr, 10 Term., 34 €
- 8156SBE50 **Qi Gong im Sternwartenpark**
Beginn: 12.5.12, sa., 14-15.30 Uhr, 6 Term., 54 €
- 0434SBE03 **Nähen leicht gemacht**
Beginn: 15.5., di., 16-18.15 Uhr, 5 Term., 48 €
- 0909SBE02 **Theater spielen**
So., 20.5.12, 11-16 Uhr, 1 Term., 24 €
- 5711SBE60 **Spanisch für die Reise**
Beginn: 29.5.12, di., 18.30-21 Uhr, 5 Term., 74 €
- 6111SBE15 **Finnisch für Anfänger/innen – eine Einführung**
Fr.-So., 1.-3.6.12, 3 Term., 49 €
- 0244SBE03 **Einführung in die Acrylmalerei – Intensivkurs**
Sa./So., 9./10.6.12, 10-16.15 Uhr, 2 Term., 54 €
- 5311SBE57 **Englisch für Anfänger/innen – Intensivkurs**
27.-31.8.12, Mo.-Fr., 9-15.30 Uhr, 5 Term., 133 €



HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

REGION BERGEDORF/BILLSTEDT



Die Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen und das Erlebte nachahmen, das steht waldorfpädagogisch in den ersten sieben Lebensjahren eines Kindes im Vordergrund. Die Erzieherinnen regen durch ihr Vorbild zur Nachahmung an. Harmonisch gestaltete Räume mit Spielzeug aus Holz, Wolle und anderem naturbelassenen Material, wiederkehrende Tages- und Wochenabläufe und Feiern im Jahresrhythmus bilden einen sicheren Rahmen, in dem sich das Kind zwischen Freispiel und geführter Aktivität wie Fingerspielen, Reigen und Singen entfalten kann.

Das gemütlich wirkende Backsteingebäude der ehemaligen „alten Schule“ am Kirchwerder Landweg 2 verfügt über schöne Gruppenräume und einen großzügigen Garten. Während die Eltern-Kind-Gruppe der erste Schritt in den Waldorfindergarten sein kann, können die Zwei- bis Dreijährigen in der Spielgruppe im zeitlich kürzeren Rahmen ihre ersten Schritte vom Elternhaus in eine weitere soziale Gemeinschaft wagen und sind mit vielen Spielen und krea-

tiven Tätigkeiten schon vertraut, wenn sie nach diesem Jahr in eine der Elementargruppen gehen. Der im letzten Jahr neu erbaute Waldorfindergarten in der Brookkehre liegt direkt neben dem Schulgarten der Schule und bietet zusätzlich für die Kleinsten eine Krippe und eine Integrationsgruppe an. Die Kinder können von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr betreut werden, die Verpflegung basiert auf biologisch dynamischer Vollwertkost. Alle Plätze sind über das Kita-Gutscheinsystem geregelt.

Fotos: Waldorfindergarten / Text: Ulrike Keyhani |

Waldorfindergärten Bergedorf:

Kirchwerder Landweg 2
21037 Hamburg

Brookkehre 12
21029 Hamburg

Tel.: 040 / 73 50 98 2

kindergarten@waldorf-bergedorf.de
www.waldorf-bergedorf.de

Ihre Asklepios Klinik Wandsbek

- kompetent und zugewandt
- rund um die Uhr für Sie da



Tagsüber sind folgende Abteilungen für Sie erreichbar:

Zentrale Notaufnahme

► Tel.: (0 40) 18 18-83 66 33

Innere Medizin

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 52

Neurologie

► Tel.: (0 40) 18 18-83 14 13

Geriatric

► Tel.: (0 40) 18 18-83 16 61

Orthopädie und Unfallchirurgie

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 53



Wirbelsäulenchirurgie

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 74

Viszeralmedizin

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 65

Gefäßchirurgie

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 41

Plastische und Ästhetische Chirurgie

► Tel.: (0 40) 18 18-83 13 20

Gynäkologie und Geburtshilfe

► Tel.: (0 40) 18 18-83 14 61



ASKLEPIOS

Klinik Wandsbek

Alphonsstr. 14

22043 Hamburg

Tel. (0 40) 18 18-83 0

www.asklepios.com/wandsbek

Immer ist unsere Klinik erreichbar über (0 40) 18 18-83 0

kiku: **Kinderkultur und Sprachbildung**

Text: Thomas Ricken |

Lohbrügger Markt Nr. 5: Anfang des 20. Jahrhunderts ließ ein begüterter Bergedorfer hier eine schicke Villa errichten. Später war das Gebäude Praxis und Wohnsitz eines Arztes, und seit den 80er Jahren hatte die Kulturkneipe Spectrum hier ihren Sitz. Seit rund einem Jahr gibt es eine neue Nutzung: Das Gebäude wurde zum KIKU – Kinderkulturhaus Lohbrügge. In Kooperation mit Schulen und Kitas wird hier Kindern und Jugendlichen kulturelle Bildung vermittelt und die Sprachfähigkeiten verbessert – jeweils in Kulturprojekten.

Entstanden ist es aufgrund einer Initiative des Kulturzentrums LOLA. Das führte 2007/2008 eine Serie von Kulturprojekten unter dem Titel „East Side Story“ durch – ein so großer Erfolg, dass der Ruf nach einer Dauereinrichtung laut wurde. „Im geplanten Kinder- und Jugendkulturhaus am Lohbrügger Markt werden Kunst und Kultur dazu beitragen, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern und die Integration zu fördern“, befand der damalige Bezirksamtsleiter Christoph Krupp.

Wer sich mit Vorhaben dieser Art auskennt, weiß: Normalerweise dauert es etwas länger. Diesmal ging es aber schnell: Im Sommer 2010 beschlossen die Gremien der Stadtentwicklung, das KIKU einzurichten. Nur ein paar Wochen später starteten die ersten Projekte mit Schulen. Im Frühjahr 2011 wurde die Villa am Lohbrügger Markt bezogen, das KIKU bekam mit einer von LOLA gegründeten gemeinnüt-

zigen Gesellschaft einen eigenen Träger. Seither fanden rund 80 Kulturprojekte in der Regie der neuen Einrichtung statt. Und was hat es mit der Sprachbildung auf sich? Jeder weiß: eine Fremdsprache zu lernen, ist mit Mühe verbunden. Für viele Kinder und Jugendliche ist Deutsch eine solche Fremdsprache. Klar, die alltägliche Verständigung läuft. Aber die etwas komplizierteren Zusammenhänge, die richtige Grammatik und einen größeren Wortschatz lernt man nicht von allein. Das KIKU macht sich in seiner Sprachbildungsarbeit einen einfachen Trick zunutze: Sprache findet viel leichter den Weg in die Köpfe, wenn man sie handlungsbezogen lernt und gute Gefühle dabei hat. In Projekten aus dem künstlerischen Bereich – z. B. Theater, Rhythmik oder Tanz – üben die Kinder wie nebenbei, die deutsche Sprache besser zu verstehen und zu sprechen. Und das macht auch noch Spaß! Eigentlich ist diese Sprachförderung eine schulische Aufgabe. Dementsprechend zahlen die Schulen das KIKU dafür, wenn es diese Arbeit zu einem Teil übernimmt.

Fast die ganze kulturelle Bildungsarbeit des KIKUs findet in Kooperation mit Schulen oder Kitas statt, meistens während der Unterrichtszeit. Für interessierte Kinder ab acht Jahren oder Jugendliche gibt es aber auch außerhalb der Schule Möglichkeiten, an KIKU-Projekten teilzunehmen: Anfang der Sommerferien veranstalteten LOLA und KIKU zusammen ein Ferienprogramm. Vom 25. bis zum 29. Juni heißt es: „Spacewalk-Story“: Eine außergewöhnliche Reise zu den Sternen mit Zauberei, Tanz und Theater. Mitmacher sind herzlich willkommen.



Foto: Kiku |

**Hamburger
Feuerkasse****PROVINZIAL****Ihr Ansprechpartner in Bergedorf**

Martin Gätjens e.K. 21029 Hamburg
 Generalagent Wentorfer Straße 33
 Tel.: 040 721 82 31
 Fax: 040 721 16 30
 hamburg.bergedorf@provinzial.de

Ambulante Pflegeinitiative

Inh. U.Born, R. Schuler, F. Maslankowski
 Qualifiziertes Wundmanagement -Zertifiziert nach ICW-



Über 20 Jahre Erfahrung
 und Kompetenz



Bürozeiten:
 Mo - Do: 8.30 - 16.00 Uhr
 Freitag: 8.30 - 15.00 Uhr

Bergedorfer Straße 131 • 21029 Hamburg
Tel.: 040 41 92 27 25 • Fax: 040 41 92 27 48

info@ambulantepflegeinitiative.de • www.ambulantepflegeinitiative.de

Online bestellen unter: www.buhck.de

GRÜNABFALL
 BAUSCHUTT
 **SCHWIEGER-
MUTTER**



**Praktisch, günstig und reißfest: der Big Bag
 ist einfach zu handhaben und schluckt fast alles.**

040-7 21 70 21**buhck**
GRUPPE


MIKO
 Kinder- und Jugendhilfe GmbH



**Jugendhilfe
 in
 BERGEDORF**

Foto: MIKO / Text: Michael Kolle / Info: www.miko-homepage.de

Die Aufgaben der Jugendhilfe sind weit gefasst und sehr verschieden. Aus den Fachbereichen der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Recht, aber auch aus Politik und Methodenlehre setzt sich das Studium der Sozialpädagogik zusammen. Diese Auswahl ist so gewählt, da eben dieses Wissen in den Alltagsproblemen der Bevölkerung benötigt wird. Das Studium dauert in der Regel 4,5 Jahre und beinhaltet zahlreiche Praktika.

Innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe geht es allerdings zu einem großen Teil auch um die Erwachsenen. Man weiß einfach, dass Eltern in unserer Gesellschaft ein immer schwereres Auskommen haben. Nicht Erziehung ist schwieriger geworden, sondern die Rahmenbedingungen des Aufwachsens. Nicht genug Zeit, nicht genug Geld oder keine Hoffnung – dieses sind die häufigsten Aussagen der Erwachsenen. Sich der Frage zu stellen, woran es eigentlich liegt, dass sich immer mehr Menschen überfordert fühlen (oder es tatsächlich sind), ist Gegenstand zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen. Sicher ist zumindest, dass niemals nur ein Gesichtspunkt verantwortlich ist oder wie oft gemeint wird, die Menschen selber Schuld haben. Selbst wenn, was können

die Kinder dafür? Schaut man sich einmal an, was Kinder in jüngsten Jahren schon bewältigen müssen, so wird schnell klar, dass hier Hilfe und Unterstützung sinnvoll ist. Der Säugling beispielsweise benötigt eine sichere Bindung zur Mutter, richtige Ernährung und ärztliche Versorgung. Bereits auf diesem ersten Lebensweg kann eine Menge schief laufen. In der Kita müssen unsere Kinder bereits in einer Gruppe zu-rechtkommen. Das erste Mal die sichere elterliche Wohnung verlassen, allein auf sich gestellt sein. Weiter geht die Reise in der Schule. Hier werden schon diverse Leistungen parallel abgefordert: Stand in der Gruppe, Einzelfreundschaften, die erste Liebe, Lernen und Leistung auf Abruf! Nach der Schule wartet (wenn es gut läuft) die Ausbildung. Bis hierhin muss der Jugendliche allerdings Dinge wie: Selbstbewusstsein, Selbstwirksamkeit, Sexualität, Moral und Leistungsbe-reitschaft bewältigt haben!

Aus diesem kurzen Abriss wird schon deutlich, dass es viele „Sollbruchstellen“ im Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen gibt. Hinzu kommen zu überwindende An-forderungen wie: zunehmende Globalisierung (und damit einhergehender Verlust von sicher geglaubten Strukturen), Pluralisierung von Lebensformen (nicht mehr nur klassische Mann/Frau Beziehungen als Ehekonstrukt), Pluralisierung von Gesellschaft, zunehmende Entgrenzungen, Entstruk-turierung der gesellschaftlichen Rahmen (Armut, Reichtum, multikulturelle Einflüsse, Arbeitslosigkeit usw.), Bedrohung der Umwelt (Umweltkatastrophen), soziale Ungleichheit, schwindende Sicherheit (mangelnde Perspektiven auf Leben mit Teilhabemöglichkeiten) und vieles mehr.

Man sollte meinen, es ist leichter zu scheitern, als unbeschadet aufzuwachsen. Das weiß der Gesetzgeber auch und hat deshalb ein wichtiges Gesetz geschaffen: Das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII).

Diese Weiterentwicklung des ehemaligen Jugendwohlfahrts-gesetzes ist als Bundesgesetz extra im Sozialgesetzbuchkanon verankert worden, um garantierte Leistungen an (werdende) Eltern und Jugendliche zur Not einklagbar zu machen. Die Jugendämter müssen diese Leistungen gewähren, dafür be-darf es genaugenommen noch nicht einmal eines Antrages. Um verwaltungstechnisch eine Abwicklungsgrundlage zu erhalten und dabei die richtigen Gesetze zu beachten, hat Hamburg allerdings eine Antragsschwelle für Erziehungshil-fen eingerichtet. Wichtig ist m.E., dass der Bürger um seine Rechte auf sogenannte Hilfen zur Erziehung weiss.

Die Jugendhilfe besteht aus mindestens zwei wichtigen Teil-en: Dem offenen Bereich der Kinder und Jugendarbeit und den Hilfen zur Erziehung. Der offene Bereich bringt Ju-gendzentren und diverse Beratungsprojekte hervor, welche enorm wichtig für die Sozialisation von Jugendlichen und die Beratung ihrer Eltern sind. Die Hilfen zur Erziehung sind wichtige individuelle Hilfen zur Überwindung von schwieri- gen Lebenslagen. Hier gibt es die Erziehungsberatung oder die sozialpädagogische Familienhilfe, aber auch Wohngrup-pen oder Hilfen für junge Volljährige.

Die benötigten Gelder für diese sinnvollen Einrichtungen fallen seit Jahren den allgemeinen Sparbemühungen zum Opfer. Mittlerweile weiß man heute, dass ein Mensch, der auf die Solidargemeinschaft angewiesen ist, rund 400.000 Euro kostet. Genauso viel zahlt, bzw. bringt ein Arbeitneh-mer während seines Lebens in die Gemeinschaftskasse ein! Daraus resultiert, dass wir es uns eigentlich nicht leisten kön-nen, auch nur einen Jugendlichen an Hartz IV zu verlieren.



Dieter Grübner
Heilpraktiker

Durch Personal Training Ziele erreichen

Dieter Grübner, geb. 1969, studierte ursprüng-lich Psychologie an der Hamburger Universi-tät. Seit 2004 arbeitet er als Heilpraktiker und Personal Trainer. Sein Spezialgebiet ist das gesundheitsorientierte Training, die Gewichts-reduktion und das Stresskompetenztraining. Als Experte für Work-Life-Balance berät er re-gelmäßig Unternehmer, Sportler, Anwälte und Führungskräfte. Aufgrund seiner Tätigkeit als geschäftsführender Gesellschafter eines Ge-sundheitsstudios ist er mit stressbelastenden Situationen und Problemstellungen, denen Führungskräfte ausgesetzt sind, bestens vertraut. Sein Erfolgskonzept beruht auf der Komposition von Bewegung, Entspannung, Ernährung und mentalem Training.

Aus der Summe dieser erfolgreichen Arbeit eröffnet Dieter Grübner nun im Mai seine Praxis im Weidenbaumweg 139.



Weidenbaumweg 139 • 21035 Hamburg • Tel: 0176 - 218 09 570
Mail info@dieter-gruebner.de • Internet: www.dieter-gruebner.de

Mit der Raindrop Technique® bringen Sie Ihren Körper wieder in seine Balance

Die Raindrop Technique® kombiniert altes Wissen der nordamerikanischen Lakota Indianer mit der Vita Flex Technik und neuesten Erkenntnissen der Aromatherapie. In der Anwendung werden beruhigende sowie be-lebende ätherische Öle mit Therapeutic Grade™ Stan-dard auf Füße und Rücken aufgetragen, um sie dann mit verschiedenen manuellen und energetischen Griffen einzuarbeiten.

Dadurch wird der Körper angeregt seine Selbstheilungs-kräfte zu mobilisieren, Energien auszubalancieren, ein harmonisches Gleichgewicht der Körpersysteme herzu-stellen, Blockaden zu lösen, Entgiftungsprozesse in Gang zu setzen und Stress abzubauen.

Das ist nicht nur eine ganz entspannte Anwendung, sondern verhilft uns zum Wohlbefinden und gibt die in- nere Balance wieder.

Ab Mai auch 1 x wöchentlich in Bergedorf.



Termine und Informationen
erhalten Sie unter:
Tel. 04102 69 19 424
www.rain-drop.de





Wie funktioniert Lernen?

Wir alle haben ein Konzept vom Lernen. Jeder hat seine eigenen Vorstellungen wie Lernen funktioniert. Einige kennen vielleicht noch den Begriff „Nürnberger Trichter“. Man stellte sich vor, es gäbe einen Trichter, den man in der Mitte des Kopfes aufsetzte und den Lernstoff einfach hinein laufen ließ. Richtig ist, im Kopf findet Lernen statt, genauer gesagt im Gehirn. Haben Sie sich schon einmal überlegt, wann Lernen beginnt? Wissenschaftler haben herausgefunden, dass bei einem ca. 8 Wochen alten Embryo das Gehirn bereits angelegt ist, die Nervenzellen ihre Arbeit aufnehmen, elektrochemische Impulse empfangen und übertragen. Schon Babys haben ein Zahlen- bzw. Mengenverständnis. Neurotransmitter, Hormone, die nur im Gehirn vorkommen, werden produziert. Aber Lernen findet in jedem Alter statt und zum Lernen ist es nie zu spät. Bis ins hohe Alter behält das Gehirn seine Plastizität. Das heißt, die Fähigkeit sich an veränderte Umstände anzupassen und neue Informationen aufzunehmen. Lernen bedeutet ein Zusammenspiel zwischen vielen verschiedenen Systemen. Das Gehirn sollte in der Lage sein, Gedanken und kognitive Fähigkeiten, wie Aufmerksamkeit, Erinnerung, Orientierung, um nur einige zu nennen, in sinnvolle Kombinationen zu integrieren. Wir haben es bei dem Gehirn nicht mit einem hierarchischen System zu tun, sondern mit einem Hologramm. Das heißt, viele Dinge geschehen gleichzeitig in unserem Kopf. Eine bestimmte Aktivität muss lange genug aufrecht erhalten werden, damit Nervenbahnen gleichzeitig genügend elektrische Impulse senden und empfangen können. Timing und Synchronisation des Informationsflusses zwischen den Gehirnbereichen haben einen wesentlichen Anteil an dem Lernerfolg. Je mehr positive Emotionen im Spiel sind, desto besser prägt sich eine Information ins Gedächtnis ein. Es werden in kürzerer Zeit viel mehr elektrische Impulse gesendet und empfangen. Das Gehirn ist darauf bedacht keine Informationen zu verlieren, wenn wir ein Ereignis mit einer großen Wichtigkeit, der Mo-

tivation / Emotion, versehen haben. Diese positiven Erfahrungen lassen positive Botenstoffe im Gehirn ausschütten, durch die wir uns besser fühlen. Lernen geschieht dann fast von selbst – ohne Anstrengung.

Die meisten Menschen verbinden Lernen mit Schule, Büffeln, mit Frustration, Angst usw. Wir unterscheiden in Zeit in der wir Lernen und in Freizeit, Zeit in der wir uns belohnen. Dabei lernt das Gehirn immer, es kann gar nicht anders als lernen. Ein Beispiel: Auch in ihrer Freizeit lernen Sie, z.B. ob der Schuh, den Sie sich gerne kaufen möchten, im nächsten Laden preiswerter ist und Sie gerade ein Schnäppchen machen können. Auch das ist Lernen, und hier haben Sie über Belohnung gelernt. Das Gehirn lernt nur über Belohnung und Bestrafung, es gibt keinen anderen Weg des Lernens. Das Lernen im üblichen Sinne, eben etwas Neues zu lernen, bereitet vielen Erwachsenen Angst, im Gegensatz zu den meisten (leider nicht allen) Kindern, die erst einmal ganz neugierig an eine neue Sache heran gehen. Man kann das sehr genau beobachten, wenn Kinder in die Schule kommen. Die meisten Kinder freuen sich darauf etwas Neues zu erfahren, sie sind ganz versessen darauf, endlich schreiben zu lernen. Und haben sie das Glück, von einem/r Lehrer/in unterrichtet zu werden, der/ die diese Neugier fördert und unterstützt, werden die Kinder zu begeisterten Schülern. Dies geschieht schlicht über Belohnung. Entspanntes Lernen kann nur möglich sein, wenn kein Dauerstress und keine Angst da sind. Und je aktiver wir etwas erleben mit all unseren Sinnen, desto besser bleibt es im Gedächtnis. Zusammenfassend kann man sagen, je größer der Spaß und die Motivation etwas Neues zu erlernen sind, desto leichter fällt es uns. Lernen – egal in welchem Alter.

Elke Bachmann-Tigges
Praxis für Kinesiologie in Ahrensburg
www.bachmann-tigges.de



E-Mobilität

wir machen Zukunft sicher

Das Mobilitätskonzept der Zukunft setzt auf elektrische Antriebe: Ein wichtiger Schritt, der besonders dem gestiegenen ökologischen Verantwortungsbewusstsein Rechnung trägt. Mit der Einführung elektrischer Antriebe eröffnet sich die Option, die Verwendung erneuerbarer Energie auch im Verkehrsbereich in maßgeblichem Umfang zu etablieren.

Elektroautos sind lokal frei von jeglichen Emissionen und sehr leise im Betrieb. Dies ist ein großer Vorteil insbesondere in Ballungsräumen. Im Zusammenspiel mit erneuerbaren Energien kann der Betrieb von Elektrofahrzeugen sogar komplett emissionsfrei erfolgen. Individuelle Mobilität wird damit klimaverträglich und unabhängig von der Verbrennung begrenzter fossiler Ressourcen.

In vielen Regionen der Welt treten in den nächsten Jahren strengere Umweltvorschriften und Abgasnormen in Kraft. Innenstädte könnten sich dafür entscheiden, keine Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren mehr einfahren zu lassen. Insbesondere in asiatischen Metropolen wird diese Option bereits diskutiert, da die lokalen Emissionen mit wachsender Fahrzeugflotte kontinuierlich steigen.

Elektrofahrzeuge: Beraten, prüfen, homologieren

Weltweit werden bis zum Jahr 2020 mehrere Millionen Fahrzeuge mit elektrischen Antrieben unterwegs sein. Unabhängig davon ob es sich um batterieelektrische Fahrzeuge, serielle Hybride, Plug-In Hybride oder Brennstoffzellenfahrzeuge handelt, Hochvoltkomponenten werden integraler Bestandteil dieser Fahrzeuge sein.

Damit alle neuen Elektrofahrzeuge von Anfang an ein Höchstmaß an Sicherheit bieten und Produkte in einem dynamischen Umfeld trotzdem schnell Marktreife erlangen können, bietet TÜV HANSE ein umfangreiches Dienstleistungsportfolio:

Hauptuntersuchung bei Elektrofahrzeugen

Selbstverständlich führt TÜV HANSE auch die Hauptuntersuchung für Elektrofahrzeuge durch. Sie umfasst die klassisch mechanische Sichtprüfung, eine elektronische Überprüfung nach FSD (Fahrzeugsystemdaten GmbH), die Prüfung der Betriebssicherheit und die Funktionsprüfung der Hochvolt-Anlage.

Training schafft Sicherheit in der Hochvolt-Technik Mit der Einführung von Elektroantrieben in Straßenfahrzeugen vollzieht sich ein wichtiger Technologiewandel im Kraftfahrzeugsektor. Damit verbunden ist die Verwendung von Hochvoltkomponenten mit mehreren hundert Volt im

Kraftfahrzeug sowie innovativer Technologien zur Energiespeicherung. Dies umfasst nicht nur die Batterie und den Antriebsmotor sondern auch die gesamte Steuerelektronik, die sekundärseitig ebenfalls hohe Spannungen und Ströme verarbeiten muss. Eine nicht fachgerechte Handhabung neuer Batterietechnologien ist mit Risiken verbunden, die eine lebensgefährliche Bedrohung für Werkstattpersonal und Kunden darstellen. Zudem kann die Lebensdauer und Leistungsfähigkeit der Batterien drastisch verkürzt werden.

TÜV HANSE bietet in Zusammenarbeit mit der TÜV SÜD Akademie unterschiedliche Lehrgänge für die Arbeit an Hochvolt-Systemen in Fahrzeugen an:

- Einerseits bilden wir aus zur Elektrotechnisch unterwiesenen Person und zur Elektrofachkraft für Hochvolt-Systeme in Kraftfahrzeugen.
- Qualifikation der Mitarbeiter von Fahrzeughersteller und deren Zulieferer zur Arbeit an Hochvolt-Systemen durch eigene Fortbildungen mit Referenten des TÜV SÜD.
- Ausbildung rund um das Thema Lithium-Ionen Technologie, von der Auslegung und dem Design von Batteriepacks bis hin zur Sicherheit im Umgang mit dieser Technologie.

Kontakt:

Dipl.-Ing. (FH) Winfried Bendler

Telefon 040/428 585 007

info@tuev-hanse.de

www.tuev-hanse.de

www.tuev-sued.de

www.tuev-hanse.de



Mehr Sicherheit. Mehr Wert.

... mehr als nur ein gutes Zeichen!



6x in Hamburg

z.B. Bergedorf, Bergedorfer Str. 74

Mo - Fr 07:30 Uhr - 17:30 Uhr

Sa 09:00 Uhr - 13:00 Uhr

Terminhotline:

0800 - TÜV HANSE

0800 - 888 42673



Mühle

BERGEDORFER

Ein Wahrzeichen für die Region

Text: Bergedorfer Mühle

Die tonnenschweren Flügel rotieren leise und leicht im seichten Wind und überragen alles, was in der Gegend um sie herum steht. Die Bergedorfer Mühle ist ein Wahrzeichen und tief in die Geschichte der Gerber in Bergedorf eingebettet.

Mittlerweile ist mehr als ein gutes Jahr vergangen, dass die neuen Flügel an der Bergedorfer Mühle montiert wurden und der damit frisch sanierte Galerieholländer an der Chrys-

Jalousieflügeln ausgestattete Bauweise sowie den vorhandenen Dieselmotor ist die Bergedorfer Mühle eine Besonderheit, man könnte fast sagen einzigartig, in ganz Norddeutschland.

Der Verein Bergedorfer Mühle, eine Rentnertruppe um den 65-jährigen Vereinschef Bruno Kluß, leistete in den vergangenen sieben Jahren über 15.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden in, um und an der Mühle. Sie bauten den kompletten



anderstraße zum voll funktionsfähigen Technikdenkmal auserkoren wurde. Für den Verein Bergedorfer Mühle ist damit ein Großprojekt abgeschlossen und das nächste zugleich angeschoben. Denn die Einweihung bedeutete zwar das Ende der Sanierungsarbeiten, aber auch den Beginn des Projektes „Technikdenkmal“.

Kindergärten, Schulklassen und andere interessierte Gruppen können nun kommen, die Mühle besichtigen und sich über ihre Geschichte informieren. Durch ihre mit Steert und

Vorbau mit Toiletten, Büro, Werkstatt, Lagerraum, pflasterten den Hof rund herum und restaurierten das 180 Jahre alte Gebälk. Der Neubau der Galerie erfolgte durch eine, in der Restaurierung alter Fachwerkbauten erfahrene Zimmererei. Für die Mechanik, die neuen Flügel und weitere Funktionsteile wurden professionelle holländische Mühlenbauer engagiert. Da die Mühle seit 1942 unter Denkmalschutz steht, waren besondere Vorschriften bei der Restaurierung einzuhalten. Zentraler Schwerpunkt war immer die Wiederherstellung der Windgängigkeit.

Fotos: Bergedorfer Mühle (v.l.n.r.)

1. Kerngruppe mit den Mitgliedern Bodo Meyer, Jürgen Grünberg, Günther Rohrs, Friedhelm Pollex, Bruno Kluß und Jürgen Thoms (v.l.n.r.)
2. Mühle 2011
3. Dieselmotor
4. Handmühle in Betrieb

Neben all der handwerklichen Arbeit war der schwierigste Teil jedoch immer die Beschaffung von Fördermitteln. Die Gesamtkosten waren auf 380.000 Euro veranschlagt worden, eine stolze Summe. Rückblickend konnten sich die Vereinsmitglieder sowie alle Mühlen-Begeisterte über großartige Unterstützung aus allen Bereichen freuen. Dank der umfangreichen Fördermittel verschiedenster Stiftungen ist man nahezu im gesetzten Kostenrahmen geblieben, war aber vier Jahre schneller als angenommen mit der Restaurierung fertig. Sehr wesentlich dazu beigetragen hat auch die hohe Anzahl privater Spender, zeigte sie doch das große Interesse an der Bergedorfer Mühle.

Kulturstätte der besonderen Art

Auch der alte Lagerraum ist in der Zwischenzeit vollständig restauriert und mit einer Heizung ausgestattet, so dass zu jeder Jahreszeit hier Veranstaltungen stattfinden können. Die vergangenen Jahre haben bereits gezeigt, dass sich die Mühle hervorragend für Kunsthandwerker-Märkte, musikalische Veranstaltungen und Ausstellungen eignet. So nimmt die Bergedorfer Mühle auch in diesem Jahr wieder an der „Langen Nacht der Museen“ am 28. April teil. Bis nachts um zwei Uhr gibt es verschiedenste Führungen, Vorstellungen und Animationen.



Kontakt zur Bergedorfer Mühle:



Verein Bergedorfer Mühle e.V.
Chrysanterstr. 52A
21029 Hamburg

www.bergedorfer-muehle.de

Achtung! Vor der Mühle gibt es keine Parkplätze!

Bruno Kluß
Tel. 040 / 724 97 59
kluss.hamburg@t-online.de

Peter Specka
Tel. 040 / 721 53 18
peter.specka@gmx.de

LVM-Agentur Goldberg setzt auf Service

Seit über einem Jahrzehnt ist die LVM-Agentur Goldberg an der Lohbrügger Landstraße 89 die gute Adresse für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen in Bergedorf. – Seit Ende letzten Jahres liegt die Leitung der Agentur nun in

der Hand von Iwona Goldberg. Verstärkt wird ihr Team durch einen weiteren Versicherungsfachmann.

Insgesamt sind sie nun zu fünf. Damit will Iwona Goldberg vor allem dem Service für ihre Kunden Rechnung tragen. „Die Kundenzufriedenheit liegt mir am Herzen. Das erfordert eine intensive Beratung für eine individuelle richtige Absicherung und

Vorsorge, die für die Kunden immer wichtiger wird. Wir kümmern uns um den allgemeinen Versicherungsschutz, die Finanzfragen oder wie unsere Kunden sich am besten krankenversichern. Das funktioniert nun einmal am besten, indem man persönlich

miteinander spricht und die richtigen Partnern hat“, so die qualifizierte Versicherungsfachfrau. Das sind neben der LVM Versicherung die LVM-Tochter Augsburger Aktienbank AG, die Aachener BauSparkasse und die hkk Erste Gesundheit.



LVM-Servicebüro | Iwona Goldberg
Lohbrügger Landstraße 89
21031 Hamburg | Telefon: 040 / 739 24 60



Was macht eigentlich das IMB.....

Vielleicht sind Sie auch schon an den Räumen IMB Integrationsmanagement Bergedorf des Bergedorfer Impuls e.V. in der Wentorfer Strasse 14 vorbeigegangen und haben sich gefragt, was eigentlich in dem Souterrain des Altbaus vor sich geht.

Seit nunmehr 8 Jahren sind die Türen des IMB offen für Menschen, die aufgrund einer

gesundheitlichen Einschränkung bisher nicht am Arbeitsleben teilhaben konnten, gern aber wieder teilnehmen möchten. Die Mitarbeiter beraten Sie gern zum Thema (Wieder-)Einstieg in Arbeit und informieren Sie über Ihre ganz persönlichen Möglichkeiten. Wir begleiten Sie bei Anträgen, Stellensuche und während der Arbeitsaufnahme.

Darüber hinaus bietet das IMB die Gelegenheit das Internetcafé zu nutzen und sich mit anderen Besuchern aus-

zutauschen. Nach vorheriger Anmeldung haben Sie die Möglichkeit den Info-Nachmittag, jeden 1. Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr, zu besuchen.

Also - suchen Sie Arbeit, die sich nach Ihrer ganz persönlichen Verfasstheit richtet? Das IMB steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!

Und wenn Sie Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen beschäftigen wollen, dann sind Sie bei uns ebenfalls richtig.

Sicherheits-Check vom Fachmann

Welche Versicherungen brauche ich wirklich, welche sollte ich wählen, bei welchen kann ich Geld sparen und wo bin ich unterversorgt? Gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten sollten Verbraucher

ihre Versicherungsverträge immer mal wieder kritisch unter die Lupe nehmen. Wer in Fragen von Vorsorge und Finanzen alles richtig machen will, vertraut am besten Fachleuten mit langjähriger Erfahrung. Gemeinsam mit dem Kunden können sie die vorhandenen Policen auf Aktualität prüfen und im per-

sönlichen Gespräch klären, ob der Versicherungsschutz noch zur jeweiligen Lebenssituation passt.

In Bergedorf engagiert sich Jens Beeken von der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe für die Anliegen von Kunden und Interessenten.

Ob es um den Schutz des

Eigentums und der persönlichen Rechte geht, um die Absicherung von Personen oder um die wichtige Frage der Altersvorsorge: Privatpersonen und Gewerbetreibende werden hier über die empfehlenswerten Versicherungen für ihren individuellen Lebens- und Berufsalltag beraten.

Bezirks-Generalvertretung | Jens Beeken | Versicherungsfachmann (BWV)
Vierlandenstraße 33 | 21029 Hamburg | Telefon: 040 / 79419597
Fax: 040 / 79419599 | Mail: info.beeken@mecklenburgische.com



BISMARCK-STIFTUNG IN FRIEDRICHSRUH

Die 1997 gegründete bundeseigene Otto-von-Bismarck-Stiftung hat die Aufgabe, das Andenken an Otto von Bismarck zu wahren und dessen Leistungen historisch-kritisch zu würdigen. Dazu verwahrt

die Stiftung den Nachlass Otto von Bismarcks und wertet ihn aus. Eine sechs Räume umfassende Dauerausstellung dokumentiert Leben und Zeit des Staatsmannes: Unternehmen Sie einen Streifzug durch

das 19. Jahrhundert. Erleben Sie die bahnbrechenden politischen, sozialen und ökonomischen Entwicklungen dieser Zeit und setzten Sie sich mit dem Leben und Wirken Bismarcks auseinander, der seine Zeit maßgeblich mitgestaltet hat.



Am Bahnhof 2 | 21521 Friedrichsruh | Tel. (04104) 9771-0 | info@bismarck-stiftung.de | www.bismarck-stiftung.de
Öffnungszeiten: April-Oktober Di – So 10 bis 18 Uhr | November-März Di – So 10 bis 16 Uhr | Der Eintritt ist frei!



Auch bei nicht bestehender Pflegebedürftigkeit schränken Einbußen der geistigen und körperlichen Fähigkeiten die selbstständige Lebensführung allmählich ein. Der Hausnotruf der Diakoniestation bietet hier Sicherheit mit System. Er ermöglicht eine selbstbestimmte Lebensgestaltung in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter. Mit nur einem Tastendruck auf den schnurlosen Sender wird im Notfall eine sofortige Sprechverbindung mit einem qualifizierten Mitarbeiter der Rufzentrale hergestellt. Dieser informiert umgehend den Bereitschaftsdienst der Diakonie, der innerhalb weniger Minuten am Notrufort eintrifft.

Als professioneller Anbieter von medizinisch-pflegerischen Leistungen hat die Diakoniestation die Qualitätsarbeit und Weiterentwicklung seit Jahren zu einem ihrer Schwerpunkte gemacht. Schon seit 2007 ist die Einrichtung nach der DIN ISO 9001 und darüber hinaus nach dem Diakonie-Siegel-Pflege zertifiziert. Beide Siegel werden jeweils für drei Jahre verliehen und ziehen eine jährliche Qualitätsüberprüfung durch eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft nach sich. Die Anstrengungen haben sich gelohnt, der Medizinische Dienst der Krankenversicherungen bescheinigte dieses im Rahmen seiner letzten Transparenzprüfung mit der hervorragenden Note 1,2!

Wer pflegebedürftig wird- ob im Alter, durch Krankheit oder eine Behinderung-, braucht die Hilfe und Fürsorge seiner Familie und der Gesellschaft. Zur Unterstützung der Pflegebedürftigen und der pflegenden Familienangehörigen wurde 1995, als fünfte Säule der Sozialversicherung, die Pflegeversicherung ins Leben gerufen. Für die gesamte Bevölkerung wurde somit eine Basisversorgung für den Pflegefall geschaffen. Diese erstreckt sich nicht nur auf den Schutz von finanzieller Belastung der Pflegebedürftigkeit, sondern auch auf die Qualität der Pflege. Um nun Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen zu können, ist ein Antrag bei der Pflegekasse erforderlich. Diese veranlasst eine Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung. Der beurteilt ob die Voraussetzungen der Pflegebedürftigkeit erfüllt sind. Ist dieses der Fall und wird ein Pflegebedürftiger zu Hause von einem zugelassenen Pflegedienst gepflegt, übernimmt die Pflegekasse die Kosten für die Grundpflege, die hauswirtschaftliche Versorgung sowie für Pflegehilfsmittel. Im Großraum Bergedorf und den gesamten Vierlanden trägt die „Diakoniestation Bergedorf Vierlande“ die Verantwortung und Sorge für die Menschen, die pflegebedürftig sind und zu Hause wohnen. „Dem Menschen zuliebe die Kranken pflegen und die Älteren betreuen“, die 60 Mitarbeiter fühlen sich dem diakonischen Leitbild verpflichtet. Hierbei steht, neben dem Fachwissen und der Erfahrungen, immer der Mensch, unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession, mit seinen individuellen Wünschen und Problemen im Mittelpunkt.



Oliver Schulze

PFLEGE VON MENSCH ZU MENSCH

Wir pflegen in Würde und mit Respekt

Seit über 20 Jahren sind wir in Bergedorf, Altengamme, Curslack, Neuengamme, Kirchwerder und Neuallermöhe für Sie da. Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich.

Rufen Sie uns an (040) 725 82 80



**Diakoniestation
Bergedorf Vierlande**

Diakoniestation Bergedorf Vierlande gemeinnützige GmbH
Holtenklinker Straße 83 • 21029 Hamburg • Tel. (040) 725 82 80

www.diakoniestation-bergedorf.de

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!



Dass die Zahl der Unwetter mit Starkregenfällen sprunghaft ansteigt, haben wir in Bergedorf im Sommer 2011 mit überschwemmten Straßen und Häusern leider deutlich zu spüren bekommen. Schäden an Gebäuden durch Starkregenfälle und Überschwemmung sind nicht über

die normale Wohngebäudeversicherung abgedeckt! Um diese Lücke zu schließen, bietet die Hamburger Feuerkasse die Elementarschadenversicherung an. Sie versichert starkregenbedingte Schäden durch Überschwemmung, Rückstau, sowie Erdbeben, Erdbeben und Schneedruck. Für ein typisches Einfamilienhaus liegt die Jahresprämie bei etwa 100,- Euro.

Nicht nur das Gebäude kann von Elementarschäden betroffen werden, auch der Hausrat wird häufig in Mitleidenschaft gezogen. Auch hier ist eine gesonderte Absicherung notwendig. Das 4 köpfige Team der Hamburger Feuerkasse und Provinzial in der Wentorfer Straße 33 steht Ihnen in der Woche jeden Tag von 9.00 - 17.00 Uhr gern für Fragen rund um das Thema Versicherungen zur Verfügung. Auch Schäden werden hier vor Ort bearbeitet.

Martin Gätjens | Wentorfer Str. 33 | 21029 Hamburg | Telefon 040/7218231
Telefax 040/7211630 | Öffnungszeiten: Mo - Do 9:00-12:30 u. 13:30-17:00
Fr 09:00-12:30

Ganzheitliche Hilfe für Körper, Geist und Seele

Ergänzend zur Schulmedizin möchte ich nicht nur gesund machen, sondern auch dabei helfen, dass ganzheitliche Heilung geschieht und die Selbstheilungskräfte des Menschen aktiviert werden.

Das bioplasmatische Feld, das jeden Menschen und jedes Tier umgibt, schützt vor Kontaminationen. Die sich in diesen Feldern festsetzenden Störungen können zu Energie-Blockaden und Unwohl-

sein führen. Nur wenn die Lebensenergie ungestört fließen kann, haben die Zellen des Körpers die Kraft zu funktionieren. Dann fühlen sich der Mensch und das Tier gesund und leistungsfähig. Wichtig ist es für mich, Körper, Geist und Seele des Menschen als eine Einheit zu betrachten und Zusammenhänge zu erkennen. Ich behandle nicht nur die Symptome, sondern suche die Ursachen für alle

Erkrankungen. Durch die Harmonisierung des Eigenenergiefeldes werden die Selbstheilungskräfte aktiviert. Ebenso biete ich Hilfe bei Ängsten und Depressionen. Neben der medialen Lebensberatung praktiziere ich die Hypnosetherapie, die sich ganz besonders bei Gewichtsreduzierung, Raucherentwöhnung, Tinnitus und Migräne bewährt hat.

Für weitere Informationen oder Terminvereinbarungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Ich freue mich auf Sie.



Heilerpraxis – Elbel
In 22946 Trittau
Tel.: 04154-707455

DEVK
VERSICHERUNGEN

Vorsorgen zur rechten Zeit

Die Arbeitskraft ist das wichtigste Kapital eines Arbeitnehmers – solange er gesund ist. Wer seinen Job nicht mehr ausüben kann, bekommt dies finanziell schmerzlich zu spüren. Auf den Staat sollte man sich in diesem Fall nicht mehr verlassen. Private Vorsorge ist unverzichtbar.

Die Gefahr der Berufsunfähigkeit ist größer als die meisten vielleicht vermuten:

Statistiken belegen, dass heute jeder vierte Arbeitnehmer vorzeitig aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen aus dem Berufsleben ausscheidet. Männer im Schnitt mit 50 Jahren, Frauen schon mit 49 Jahren – Tendenz sinkend. Laut einer DEVK-Umfrage zum Thema Vorsorge haben 46 Prozent der Bundesbürger sich um die Absicherung ihrer Arbeitskraft noch keine Gedanken gemacht. Lediglich 27 Prozent haben bereits entsprechend vorgesorgt. Dabei fürchtet ein Drittel der Befragten, infolge einer Krebserkrankung nicht mehr arbeiten zu können. Die zunehmende Gefahr

psychischer Leiden wird mit 9 Prozent deutlich unterschätzt.

Vorsorge in jungen Jahren lohnt sich

Christian Alexander von der DEVK-Marktforschung: „Berufsunfähigkeit kann jeden treffen, das ist keine Frage des Alters. Wir empfehlen deshalb bereits Berufsstärtern, sich entsprechend abzusichern – denn gerade sie erhalten im Falle eines Falles kaum Unterstützung vom Staat.“ In den ersten fünf Jahren der Berufstätigkeit besteht, von wenigen Ausnahmen abgesehen, noch kein gesetzlicher Anspruch

auf Erwerbsminderungsrente. Ein guter Gesundheitszustand in jungen Jahren erlaubt meist eine günstige Absicherung ohne Einschränkungen. Später kann dies aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen schwieriger werden.

Fragen Sie uns! wir nehmen uns Zeit für Sie und analysieren Ihren persönlichen Bedarf.

DEVK Agentur
Sven Bröcker,
Lohbrügger Landstrasse 59
21031 Hamburg
Tel. 040 / 739 09 00

Ganzheitlich und ideenreich

**GBI in Bergedorf –
Das Großhamburger
Bestattungsinstitut**

Hinrich Löschen ist Berater und Trauerredner beim GBI in Bergedorf. Er und seine Kollegin Ursula Rudolph beraten einfühlsam und mit viel Erfahrung Angehörige.

Ungewöhnlich ist der Weg, wie Hinrich Löschen Trauerredner wurde. Aufgrund eines persönlichen Schicksalsschlages entschied er sich den Beruf des freien Trauerredners zu ergreifen. Die persönliche Betroffenheit verwandelte Hinrich Löschen in seine Berufung. Als Trauerredner hat er ganz engen Kontakt zu vielen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und geht auf die kulturellen Bestattungswünsche ein. Aber er wollte noch mehr tun. Seit 2009 arbeitet er für das GBI in Bergedorf. Von da an hält er nicht nur würdevolle Trauerreden, sondern begleitet die Angehörigen vom ersten Schritt hin zur Bestattung und vermittelt, wenn gewünscht, auch in Trauergruppen. Dieser ganzheitliche Ansatz, von Erstkontakt und Beratung über die Trauerfeier ggf. mit einer Trauerrede bis zur tatsächlichen Beisetzung, ist Hinrich Löschen ein tiefes Anliegen im Sinne einer ganzheitlichen Fürsorge.

Seit 50 Jahren ist das GBI mit Bergedorf fest verwurzelt. Und die Wurzeln reichen bis nach Mölln und Geesthacht. Ganztägig steht die Tür des GBI offen. Offen und unverbindlich ist auch die Beratung in der Filiale. Hinrich Löschen ist immer nah am Menschen, sowohl mit dem Herzen als auch räumlich, wenn er Hausbesuche macht oder Menschen kostenlos in einem Altenheim berät. Informationen rund um das Thema Bestattung sowie einen kostenlosen Ordner zur Bestattungsvorsorge hält Herr Löschen für alle interessierten Bergedorfer bereit.

Beerdigungen auf dem Friedhof kennt jeder. Im Trend ist momentan die Beisetzung im Ewigforst in Friedrichsruh. Dort werden ökologische Urnen in der Nähe von Buchen im Wald beige setzt. „Einzigartig in Bergedorf sind wir mit unseren Trauerfeiern in der Sternwarte“, sagt Hinrich Löschen. In der beeindruckenden Atmosphäre der hundertjährigen Sternwarte kann man auch das aktuelle Himmelsbild der Sterne an die Decke projizieren lassen. Hinrich Löschen hatte die Idee, so Himmel und Erde, den Tod auf Erden und die Wiedergeburt als Stern, miteinander zu verbinden.

„Ich möchte die Herzen der Bergedorfer erobern und am Ende des Tages sagen können, dass ich alles getan habe, was ich für die Angehörigen tun konnte“, sagt Hinrich Löschen zu seiner Motivation.



Hinrich Löschen |



GBI

**Großhamburger
Bestattungsinstitut rV**

**Holtenklinker Str. 12
21029 Hamburg
Telefon 040 - 7 21 39 70
www.gbi-hamburg.de**



zapf umzüge
Umzugspartner VRK Hamburg GmbH

- **unverbindliche Beratung**
- **Nah - Fern - Übersee**
- **Kartonverkauf**
- **Beiladungen**
- **Lagerservice**



Tel. 040/853 33 90

Fax: 040/851 51 50

**Stahlwiete 21
22761 Hamburg-Altona
E-Mail: hamburg@zapf.de
www.zapf.de**

Provisionsfreier Verkauf vom Eigentümer!

Harlesiel an der Nordsee „Traumschiff-Hotel“



Verkauf von 5 Penthäusern

Auf dem „Traumschiff-Hotel“, direkt am Yachthafen, entstehen 5 Penthäuser mit einer Wohnfläche von 71 qm bis 104 qm zum Preis von € 6.000,00 pro qm. Eine Zusammenlegung von mehreren Wohnflächen zu einer ist möglich. Ausstattung noch nach Wunsch. Die Fertigstellung ist für Mitte 2013 geplant.

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Tel. 0171/7031456

oder per Email an : klaus.hansen48@googlemail.com

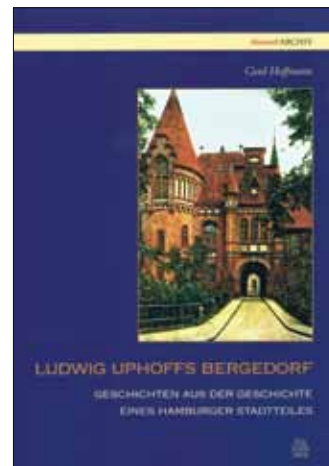
Geschichten aus der Geschichte eines Hamburger Stadtteiles

von Gerd Hoffmann

Der Bergedorfer Heimatforscher Ludwig Uphoff (1894-1970) hinterließ ein umfangreiches Privat-Archiv: Bücher, Texte, Fotos und Postkarten zur Geschichte seines Heimatortes sowie zahlreiche lokal-historische Artikel, die er seit Mitte der 1920er-Jahre in der „Bergedorfer Zeitung“ und den „Lichtwarkheften“ veröffentlicht hatte. Von ca. 1950-1970 betreute Uphoff das Museum im Schloss.

Gerd Hoffmann, Uphoffs Enkel und Archiv-Nachfolger, hat für diesen Band 29 interessante Presse-Texte seines Großvaters ausgewählt, aktualisiert sowie um drei eigene Texte erweitert und macht sie nun einer breiten Öffentlichkeit neu zugänglich. Auf 128 reich illustrierten Seiten erfährt der Leser viel Spannendes über Bergedorfs Straßennamen, Gebäude und Persönlichkeiten sowie über

Handel, Handwerk und Gaststätten. Auch das alltägliche Leben der Menschen sowie große Ereignisse kommen nicht zu kurz. Dieser liebevoll gestaltete Band lädt zum Neu- und Wiederentdecken der Bergedorfer Heimatgeschichte ein.



Geschichten aus der Geschichte eines Hamburger Stadtteiles
von Gerd Hoffmann

128 Seiten, 16,5 x 23,5 cm
100 SW-Abbildungen
17,90 €

Sutton Verlag
ISBN 978-3-86680-515-6

Als Erste übers Haff...

Kindheit, Jugend und Flucht aus Königsberg

Sabine Ursula Nebel, geb. Kudling wollte bereits 1945, unmittelbar nach ihrer Flucht, „ihr“ Buch über all ihre Erlebnisse schreiben. Sie kam damals aus Königs-

berg, erlebte die Flucht und hatte 1945 ihren Neuanfang als Lehrerin in Niederschlema im Erzgebirge. Ihre Eltern, ihre Verwandten und all ihre Schulfreundinnen sind damals von



Als Erste übers Haff... Kindheit, Jugend und Flucht aus Königsberg

218 Seiten
1. Auflage, 14, 95 €

ISBN 978-3-00-036678-9

Bei Interesse bestellen Sie bitte das Buch per Mail unter: nebel@t-hoch-2.de

Königsberg aus im westlichen Teil Deutschlands gelandet. Sabine landete als Einzige im Osten Deutschlands.

Ihre Liebe zur Heimat Ostpreußen vergaß sie nie, suchte ständig nach Kontakten und fand schließlich ihre Familie, ihre Schulfreundinnen wieder.

Sie erzählte im Laufe der Jahre immer wieder von ihrer Kindheit, Jugend und von ihrer Flucht und von dem unvergessenen Ostpreußen. Sie unternahm mehrere Reisen in die Heimat, zeigte ihren Kindern und Schwiegerkindern Ostpreußen, „arbeitete“ und träumte immer wieder von „ihrem Buch“, damit Ostpreußen nicht vergessen wird.

Besonders wichtig war für sie immer wieder die Frage: Waren wir (Sabine und ihr Flüchtlingsbruder Horst) wirklich am frühen Morgen des 27. Ja-

nuar 1945 die Ersten, die von Braunsberg aus über das zugefrorene Frische Haff gegangen sind? Sie hatte sich dazu über Ruth Geede an das Ostpreußenblatt gewandt und bekam liebevolle Antworten. Es bestätigte sich, dass Sabine und ihr Flüchtlingsbruder Horst am 27. Januar 1945 an dieser Stelle wirklich die Ersten waren, die über das zugefrorene Frische Haff gegangen sind.

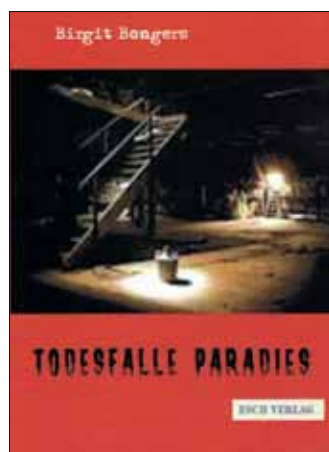
Sabine Ursula Nebel hat all ihre Empfindungen, Erlebnisse aufgeschrieben. Leider konnte sie sich ihren Traum von „ihrem Buch“ aus gesundheitlichen Gründen nicht erfüllen. Sie starb am 22.02.2010 und hinterließ uns ihr „Erbe“.

Dieses „ihr Buch“ wurde auf der Grundlage all ihrer Schreiben, Berichte, Briefe und Erzählungen zusammengestellt.

Todesfalle Paradies

Krimi von Birgit Bongers

In einem beschaulichen Einfelddörfchen findet die von ihren Eltern vernachlässigte 12-jährige Ramona auf dem Dachboden die Leiche einer jungen Frau. Angst lässt sie den Fund verschweigen. Erst 10 Jahre später werden die sterblichen Überreste wieder entdeckt. Kommissar Lehming von der Kripo Trier wird beauftragt, den Fall zu klären und blickt schon bald in die tiefsten Abgründe menschlicher Seelen. Die Geschichte der jungen Russin Darja, die einst von Mädchenhändlern nach Deutschland verschleppt wurde, lässt ihn nicht mehr los. Wird er den Fall lösen können? Fast schon glaubt er, auch Ramona aus den Wirren ihrer Gedanken befreien zu können, als das Schicksal erneut eine dramatische Wende



Todesfalle Paradies von
Birgit Bongers

207 Seiten, 12, 50 €
Erschienen im Esch Verlag.

ISBN 978-943760-00-2

Bestellen über:
www.birgit-bongers.de
oder direkt beim Esch Verlag

nimmt. Köln und seine Umgebung bilden den Rahmen für diese kurzweilige Geschichte.

Wir verlosen jeweils 1 Exemplar der vorgestellten Bücher: Schreiben Sie uns ihren Wunschtitel an: buchtipp@t-hoch-2.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

versichern • versorgen • bausparen • finanzieren

Bezirks-Generalvertretung

JENS BEEKEN

Versicherungsfachmann (BWV)

Vierlandenstraße 33, 21029 Hamburg

Telefon: 040 79 41 95 97

Telefax: 040 79 41 95 99

E-Mail: info.beeken@mecklenburgische.com

www.mecklenburgische.de



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Natur aktiv erleben!

Zu Land und auf dem Wasser in Märkisch Oderland



Aktiv Events · Ferienwohnungen · Rad-,
Jeep- und Paddeltouren · Klassenfahrten
Betriebsausflüge · Erlebniswochenenden



www.kajak-gesche.de

Fast Lane

Muscle Cars Hamburg

- **Oldtimer**
- **H-Zulassungen**
- **Umbauten**
- **Import von Wunschfahrzeugen**

Kurt-A.-Körper-Chaussee 25d • 21033 Hamburg
www.musclegars-hamburg.com • 040 725 42 049

Ein Stück Bille-Wanderweg

(ca. 7 km) – Unterwegs mit Hund

Text: Irina Modersitzki

Ein Teil des Bille-Wanderweges schlängelt sich am Billwerder Billdeich entlang. Wir reisen mit der S1 an und verlassen den S-Bahnhof Nettelburg stadteinwärts rechts. Auf dem Friedrich-Frank-Bogen halten wir uns links und durchqueren die Siedlung Bergedorf-West. Nach ca. 700 m kommen wir auf den Ladenbeker Furtweg, dem wir links folgen. Nur wenige Meter später biegen wir wieder links in den Billwerder Billdeich und danach rechts in „An der Bojewiese“. Vor der kleinen Brücke über die Bille erfreuen wir uns linksseitig dem frisch hergerichteten Wanderweg immer entlang des Flusslaufes mit seinem schönen Grünstreifen. Zwischen „An der Bojewiese“ und „Bojedamm“ dürfen die Schnuffis ohne Leine laufen (wenn sie denn den Hundeführerschein haben). Es ist früh im Jahr und ich frage mich, wievielmals schöner muss es sein, wenn in den angrenzenden Gärten alles in voller Blüte steht.

Gelegentlich nähert sich der Wanderweg dem stark befahrenen Billwerder Billdeich. An diesen Stellen gibt es keine Abgrenzung zur Straße, daher ist also mit Kind und Hund Vorsicht geboten.

Dem Weg folgend queren wir die Bille in einem Waldstück und gehen immer links ca. 1 km bis zum Naturschutz-Infohaus Boberger Niederung. Hier erfahren Sie sehr anschaulich alles über die Arbeit der „Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt“ und im Besonderen über die schützenswerte Natur der Boberger Niederung. Kennen Sie die Blume des Jahres 2012, die Heidenelke? Mehr Infos unter: www.stiftung-naturschutz-hh.de

| Fotos: Gunter Drews

Anschließend schauen wir im Dorfkrug, Boberger Furtweg 1, nach dem Rechten. Das Haus wurde schon vor 1800 gebaut und ist so schön muckelig. Bei gutem Wetter sitzen wir hier gerne auf der Terrasse. Ich kann mich nicht entscheiden zwischen Krabbensuppe, Käsespätzle oder der Forelle vom Grill (würde jemand meine Hündin fragen: sie nähme das Steak – englisch bitte!)

Weitere Infos: www.dorfkrug-boberg.de

Gut gestärkt geht es weiter. Wir umrunden praktisch die südliche Außenseite des Boberger Naturschutzgebietes, etwa 1,5 - 2 km immer entlang der Bille. Über die nächste Brücke erreichen wir die Straßenkreuzung zum Mittleren Landweg. Von hieraus sind es nur noch 800 m bis zur S-Bahn Station Mittlerer Landweg.

Dieser Weg ist schön zum Spaziergehen. Parkbänke sind ausreichend vorhanden. Im Vorfrühling ebenso schön wie in allen anderen Jahreszeiten. Die Wanderung lässt sich in dem gut ausgebauten Wegesystem jederzeit verlängern.

Beginn: S-Bahn Nettelburg

Zurück über die S-Bahnstation Mittlerer Landweg

Länge: ca. 7 km



DEVK-Geschäftsstelle Sven Bröcker
Bezirksverkaufsleiter

Lohbrügger Landstraße 59
21031 Hamburg
Telefon: 040 739 09 00
E-Mail: sven.broecker@vtp.devk.de

DEVK
VERSICHERUNGEN

DEVK. Persönlich, preiswert, nah.

INTUITION®

Gesundheit • Ökologie

Natur • alternative Heilmethoden • Kultur

www.intuition-online.eu



Ambulante Pflegeinitiative

Unsere Leistungen u.a.

1. Behandlungspflege nach SGB V

Behandlung chronischer Wunden durch **Wundexpertin** zertifiziert nach ICW.

Medikamentengabe, Injektionen

Blutzuckermessungen u.v.m.

„Wir die **Ambulante Pflegeinitiative** sind ein **qualifiziertes** und **engagiertes Team** von **examinierten Pflegefachkräften / Pflegekräften**.

Unser dreiköpfiges Leitungsteam blickt auf über **25 Jahre Erfahrung** in der häuslichen Alten- und Krankenpflege und medizinischen Nachsorge zurück.

2. Pflegeversicherungsleistungen nach SGB XI

(auch Hilfe bei der Antragstellung).

3. Niederschwellige Betreuungsangebote (stundenweise)

Kostenfreie Beratung für pflegende Angehörige

Unsere Kooperationspartner
Apotheken Sanitätshaus (Hilfsmittelversorgung z.B Rollatoren, Pflegebetten, Rollstühle, Bad

und Sanitärbereich etc.
Essen auf Rädern
Hausnotrufsysteme
Physiotherapie; Ergotherapie
Informieren Sie sich bei uns
am Telefon oder persönlich

Gerne besuchen wir Sie!

Bergedorfer Straße 131
21029 Hamburg

Tel.: 040 / 41 92 27 25

Fax: 040 / 41 92 27 48

info@ambulantepflegeinitiative.de
www.ambulantepflegeinitiative.de

BISMARCK Museum IN FRIEDRICHSRUH

Das Museum im „Alten Landhaus“ von Friedrichsruh stellt das Leben und politische Wirken des Kanzlers Otto von Bismarck dar, der von 1871 bis zu seinem Tode 1898 im Sachsenwald lebte. Die Ausstellung präsentiert sich weitgehend im Ursprungs-

zustand: Bis heute macht der authentische, seit vielen Jahrzehnten nahezu unveränderte Charakter der Ausstellung ihren besonderen Reiz aus. In zehn Räumen sowie Bismarcks nachgestelltem Arbeitszimmer werden rund 350 Original-Objekte und einige

Reproduktionen gezeigt: Historische Erinnerungsstücke und persönliche Gebrauchsgegenstände, Darstellungen bedeutsamer Ereignisse und Personen, Zeichen von Ehrung und Verehrung, wichtige Schriftstücke, und anderes mehr.



Am Museum 2 | 21521 Friedrichsruh | Tel. (04104) 9771-0 | info@bismarck-stiftung.de | www.bismarckmuseum.de
Öffnungszeiten: April-Oktober Di – So 10 bis 18 Uhr | November-März Di – So 10 bis 16 Uhr | Der Eintritt ist frei!

Wie gefällt Ihnen das neue Magazin?

Schreiben Sie uns! Ihre Meinung zählt!

E-Mail: kontakt@t-hoch-2.de

Mehr über uns erfahren Sie unter: www.t-hoch-2.de

Stickerie

Michael Markscheffel

Textilien und individuelle Stickerei für Firmen, Vereine und Private

Bargtheide, Lohe 56
Tel. 0 45 32 / 2 11 12

www.stickerie-markscheffel.de

Ihre SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Bergedorf

Wir setzen uns ein für:

- den Bau von ausreichend Wohnungen, um den mittlerweile bedrohlichen Mietpreisanstieg wegen Wohnungsknappheit zu stoppen
- die Nutzung der vorhandenen freien Gewerbeflächen im Bezirk vorrangig vor der Ausweisung neuer Gewerbeflächen zu Lasten anderer bestehender Nutzungen
- die Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen durch Ausnutzung der freien Gewerbeflächen im Bezirk Bergedorf
- die Entwicklung der Flächen beiderseits des Schleusengrabens zu einem attraktiven Gebiet für Arbeiten, Wohnen und Freizeit
- die Förderung von Kunst und Kulturszene im Bezirk Bergedorf
- mehr und bessere Angebote zur Integration der vielen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit ausländischen Wurzeln.

Am Pool 41
21029 Hamburg
Tel: 721 91 97
E-Mail: info@spd-fraktion-bergedorf.de
Internet: www.spd-fraktion-bergedorf.de





IMB Integrationsmanagement Bergedorf
 Wentorfer Straße 14 • 21029 Hamburg
 Tel.: 040 75117877 • www.netzwerk-bergedorf.com
 E-Mail: h.rotermund@netzwerk-bergedorf.com

Das IMB in Bergedorf

Sie suchen Arbeit trotz gesundheitlicher Einschränkungen?

Sie möchten zurück in Ihren Job oder nach Alternativen suchen?

Sie möchten behinderte Menschen einstellen?

Dann kommen Sie zu uns!

Wir beraten Sie gern bei Ihrer beruflichen Eingliederung.

Wir unterstützen Unternehmen bei der Schaffung von behindertengerechten Arbeitsplätzen.

Wir helfen bei Anträgen und Kostenübernahmen.

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9:00 bis 15:00 Uhr,
 Termine nach Vereinbarung

Infoveranstaltung für Arbeitssuchende:

1. Do im Monat 15:00 Uhr

Firmensprechstunde: Dienstag 15:00 Uhr

Internetcafé: Di. Do. und Fr. 13:30-15:00



Für unsere Magazine in Hamburg und Köln suchen wir

Mediaberater/ innen

Wenn Sie selbständig und leistungsorientiert arbeiten können und Einsatzfreude, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen mitbringen, sind Sie bei uns richtig.

Bewerben Sie sich jetzt online unter:

kontakt@t-hoch-2.de

oder unter: 04102 67 87 990



Stolpersteine Gegen das Vergessen

Foto: Klaus Töde
 Text: Ralf Brodesser

„Mama, was ist denn das?“, fragt der kleine Alexander. Es ist viereckig, goldfarben, in den Bürgersteig eingelassen, und da steht was drauf. „Hm? Das weiß ich auch nicht genau. Was steht denn da drauf?“, fragt seine Mutter mehr sich selbst als Alexander. „Hier wohnte Irma Friedländer. Jahrgang 1889“, sagt sie und steht am Sachsentor 38 in Bergedorf.



Die Reaktion ist typisch und genauso gewollt. Björn Eggert hat den Lebensweg von Irma Friedländer (geborene Lewensohn) zurückverfolgt. Sie wurde 1889 in Bergedorf geboren. Irma Lewensohn heiratete Weihnachten 1912 den Hamburger Rechtsanwalt Dr. Herbert Friedländer. Durch die Judengesetze, darunter die „Judenvermögensabgabe“, lebte die Familie in Armut. Verhaftet wurde sie gemeinsam mit ihrer Tochter Brigitte am 25. Oktober 1941. Sie wurden von den Nazis in das Getto Lodz verschleppt. Am 15. Mai 1942 wurden Brigitte und Irma in das Vernichtungslager Chelumno gebracht und ermordet.

So wie ihnen erging es vielen Juden in Bergedorf, als 1933 die Nazis propagierten: „Die Juden sind unser Unglück.“ In der damaligen Weltwirtschaftskrise wurden Menschen jüdischen Glaubens als Konkurrenten angesehen. Geschäfte, Arztpraxen, Rechtsanwaltskanzleien wurden geschlossen und Menschen aus ihren Wohnungen vertrieben. Wie viele Juden vor den Nazis fliehen konnten und wie viele starben, lässt sich nicht genau sagen. Sagen lässt sich, dass der Holocaust, die Judenvernichtung, Menschen vor der eigenen Haustüre betroffen hat.

Unter dem Motto „Das Grauen begann nicht erst in Auschwitz, Treblinka oder in anderen Lagern ... es begann in unseren Nachbarschaften, in unserem Haus, vor unserer Tür!“ erinnert der Kölner Künstler Gunter Demnig mit seinem Projekt „Stolpersteine“ durch kleine goldfarbene Gedenksteine an Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft vor deren früheren Wohnorten. Zahlreiche ehrenamtliche Initiativen und Patenschaften unterstützen dieses Projekt. Derzeit liegen in Hamburg knapp 4.000 Stolpersteine.

Weitere Informationen unter: www.stolpersteine-hamburg.de
 Spenden und Patenschaften sind erwünscht. Der Preis für einen Stolperstein einschließlich Installation beträgt 120,- €.

Kontakt: Peter Hess
stolpersteine.hamburg@yahoo.de

Wir.Leben.Abenteuer.

Kletterpark und Outdoor-Event

Erleben Sie den ultimativen Kletter-Kick (auch für Kinder) im Hochseilgarten: 48 Stationen sportlicher Kletterspaß erwarten Sie – aufgeteilt in fünf Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Als Höhepunkt gibt's mittendrin den „Powerfan“. Hier geht's im Freien Fall aus 13 Metern nach unten.

Höchstes Vergnügen mit größter Sicherheit.

Kletterpark Aumühle

Tel. 04104-907 15 11 • www.schnurstracks-kletterparks.de

Familie Heydenreich,
Kunden in der Filiale
am Klosterstern

„Wenigstens ihre Zukunft ist in trockenen Tüchern.“

Qualifizierte Beratung in allen
Vorsorgefragen durch zertifizierte
Mitarbeiter.

**Auch in Ihrer Nähe:
Filiale Vierlandenstr. 2–4,
Bergedorf**

Meine Bank heißt Haspa.

Haspa[®]
Hamburger Sparkasse

haspa.de